

# Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG



ALLER MEMELLÄNDER

T 4694 E

145. Jahrgang

Oldenburg, 20. März 1994

Nummer 3

## Memelländische Geschichte – europäische Geschichte



Dieses Bild auf einem Werbespekt aus dem Jahr 1939, erinnert an die Rückkehr unserer Heimat in die Provinz Ostpreußen und damit in das Deutsche Reich. Eine Frieden ausstrahlende Darstellung - ein Bild des Friedens.

Und so ist es an dieser Stelle auch nicht beabsichtigt, politische Fehlleistungen oder Schuldfragen, wen immer sie auch betreffen mögen, herauszuarbeiten oder zu bewerten. Haben wir doch schon oft genug erleben müssen, daß „Hohe Politik“, „Gipfelgespräche der sog. Großen“ von gestern, am nächsten Tag schon von noch höherer Politik und noch bedeutenderen Gipfelriesen ad absurdum geführt wurden.

Uns geht es um mehr - es geht um Geschichte! Um unsere Geschichte, die eingebettet ist in die Geschichte Deutschlands, Litauens, Polens, Rußlands und damit Europas.

Und wir, die Ostpreußen aus dem Memelland, aus Deutschland, haben nach dem geradezu grotesken Festhalten an den Grenzen von 1937 tausend Gründe, uns auf unverfälschte Geschichte zu berufen. Das „Memeler Dampfboot“ hat sich, wie seine Leser bestätigen

können, seit Jahrzehnten mit dieser Problematik befaßt.

Aber auch andere haben es getan. Da ist zum Beispiel der „Große Brockhaus 1955“, dem man nun wirklich keine partei- oder sonstige politischen Interessen nachsagen kann. Da heißt es unter **Memelgebiet**:

Memelland, der nördl. der Memel und der Ruß gelegene Teil Ostpreußens, 2417 q/km mit (1939) 154 000 evang. Einwohnern. Das M. wurde im Versailler Vertrag (1919) an die Alliierten abgetreten. Ohne Befragung der Bevölkerung, die z.T. einen litauischen Dialekt sprach, aber nach Kultur und Gesinnung deutsch war. April 1919 erhoben 98 % der Einwohner des Kreises Heydekrug und 78% des Kreises Memel bei der Entente Protest gegen eine Angliederung an Litauen. Die Verwaltung wurde am 16.2.1920 von Frankreich im Namen der alliierten Mächte übernommen. Gleichzeitig mit der französischen Ruhrbesetzung drangen am 10.1.1923 litauische Freischärler ins Memelgebiet ein, ohne daß die französische Besatzung Widerstand leistete; die Pariser Botschafterkonferenz fügte sich der Gewaltlösung.

Litauen erhielt die Souveränität über das Memelgebiet durch die Konvention über das M. vom 8.5.1924 zugesprochen.

Die gleichzeitig zugesicherte Autonomie wurde nur formell durchgeführt. Die von der litauischen Regierung eingesetzten Gouverneure trieben unverhüllt Entdeutschungspolitik, obwohl die Litauer trotz Zuwanderung und Einbürgerung nie mehr als 5 von 29 Abgeordneten im Landtag erhielten.

Nach dem Memelstatut vom 14. 3. 1924 war das Memelgebiet ein Gliedstaat („Staatenstaat“) Litauens mit umfangreicher Autonomie. Der vom litauischen Staatspräsidenten ernannte Gouverneur war Vertreter der lit. Staatsgewalt. Das Landesdirektorium (Regierung)

bestand aus dem vom Gouverneur ernannten Vorsitzenden und 4 Mitgliedern, der Landtag als gesetzgebendes Organ aus 29 nach litauischem Wahlrecht gewählten Abgeordneten. Das Veto des Gouverneurs gegen Gesetzesbeschlüsse des Landtages konnte von diesem beim Völkerbundsrat angefochten werden. Zu Vorsitzenden des Landesdirektoriums wurden trotz der starken deutschen Mehrheit im Landtag bis 1931 nur Litauer oder litauisch gesinnte Deutsche berufen, dann Vertreter der deutschen Mehrheit (1931 Böttcher, 1932-34 Schreiber); nach 1933 kam es infolge des Übergreifens des Nationalsozialismus zu erneuten Konflikten mit dem Gouverneur, der an dem 1926 verhängten Belagerungszustand bis 1938 festhielt.

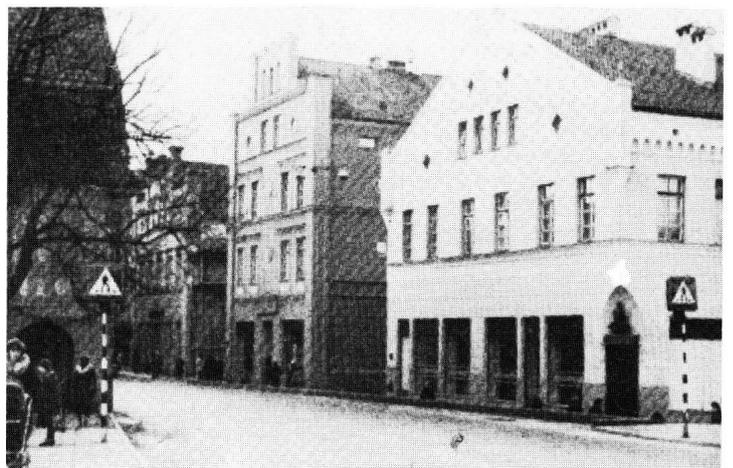
Dezember 1938 errangen die Memeldeutschen einen entscheidenden Wahlsieg (87% der Stimmen). Am 22.3.1939 gab Litauen das Memelgebiet an das Deutsche Reich zurück. Es wurde wieder der preußischen Provinz Ostpreußen eingegliedert; Litauen erhielt in Memel eine Freihafenzone.

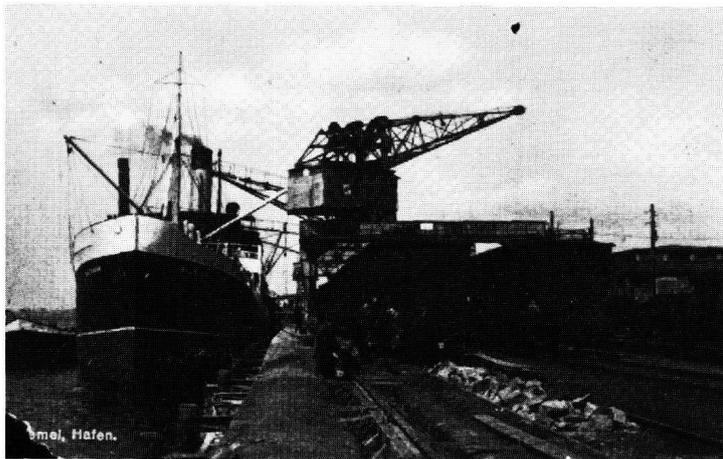
Im Winter 1944/45 wurde das Memelgebiet vom größten Teil der Bevölkerung geräumt; seither ist es ein Teil der Litauischen Sowjetrepublik.

Soweit der Große Brockhaus 1955.



1945, Memel brennt. Auch das gehört zum Geschichtsbild. Ebenso wie der vollzogene Wiederauf unteres Bild.





Auch nach der Rückgliederung des Memellandes blieb der Hafen für Litauen zugänglich. Bild Hoppe

Um den auf dem Prospektblatt abgebildeten Eindruck des Friedens abzurunden, hier ein Bericht des ehemaligen 1. Bürgermeisters von Memel Gustav Schulz:

Seit Wochen gingen in Memel Gerüchte um, von einer bevorstehenden Rückgliederung des Memelgebiets an das Deutsche Reich. Infolge meiner verhältnismäßig guten Beziehungen zu den litauischen amtlichen Stellen erfuhr ich hier und da, daß der Zeitpunkt der Abtretung des Gebiets bevorstehe. Selbst der damalige Gouverneur Merkys, ein Mann mit durchaus anständiger und öfter auch toleranter Gesinnung, sagte mir, daß Verhandlungen zwischen Berlin und Kowno im Gange wären, die auf eine Rückgabe des Memelgebietes an das Reich hiezelen. Er fügte hinzu, daß die Verhandlungen sehr schwierig seien und Hitler ein "Wilder" wäre, mit dem schwierig zu verhandeln sei.

Etwa eine Woche vor Einmarsch der deutschen Truppen traf ich bei einem Dienstgang durch die Städtische Forst mehrere litauische Offiziere, die am späten Abend in der Dunkelheit feildienstliche Übungen auf dem Exerzierplatz und der anliegenden Forst abhielten, wobei viel geschossen wurde. Auf meine erstaunte Frage, was denn los sei und Anlaß zu dieser Übung gebe, wurde mir von einem älteren Hauptmann, der mich zu kennen schien, gesagt: „Wenn die Vokietes kommen!“

Einige Tage darauf wurde mir das Gerücht auch von anderen zuverlässigen Stellen bestätigt. Ein höherer litauischer Zollbeamter erklärte mir, daß man sich in Berlin und Kaunas bald einig sei. Kurz vor dem Einmarsch bestätigte mir Gouverneur Merkys vertraulich, daß die Rückgabe seitens Litauen nicht mehr aufgehalten würde. Die Situation sei aber politisch und militärisch noch recht kritisch. Er hoffe jedoch, daß noch eine friedliche Lösung gefunden würde. Auf meinen Einwand, daß diese Lösung durchaus der überwälti-

## Frohe Ostern allen MD-Lesern, Landsleuten und Freunden in aller Welt

Herausgeber, Verlag und Redaktion des  
„Memeler Dampfboot“

genden Mehrheit der Bevölkerung des Memelgebiets entspräche und doch die Möglichkeit bestehe, daß zwischen dem Reich und Litauen auch weiterhin gute Beziehungen bestehen können, erwiderte der Gouverneur mit sehr ernster Miene: „Die schwerste Sorge droht der litauischen Republik seitens der Sowjet-Union, hier sind ernste Gefahren im Anzuge“. Auf meine Bemerkung, daß es vielleicht doch nicht so schlimm stände, meinte Herr Merkys: „Für das Memelland und seine Bewohner wohl nicht. Aber für uns da drüben...!“

Das war meine letzte Begegnung mit Herrn Merkys. Die Spannung in der Bevölkerung stieg täglich und stündlich, und fast durchweg wurde ein etwaiger Einmarsch mit großer Befriedigung und Zustimmung begrüßt.

Alle anderen politischen Gesichtspunkte, selbst bei einem Teil unserer Kommunisten, traten zurück. Ausschließlich der Gedanke, wieder deutscher Reichsbürger zu werden und Deutscher zu sein, beherrschte die Menschen.

Der Einmarsch der deutschen Truppen verlief ohne Zwischenfälle, Kampfhandlungen fanden nirgends statt. Die Übergabeverhandlungen zwischen der litauischen Militärverwaltung und der deutschen Wehrmachtsverwaltung in Memel, bei denen ich innerhalb meines Ressorts amtlich mitzuwirken hatte, vollzogen sich in korrekter, ruhiger und oft kameradschaftlicher Form.

# Memel und Umgebung

## Neue Satzung - neuer Vorstand, neuer Name

Aus „Deutsche Nachrichten“ für Litauen (Die Zeitung des Deutsch-Litauischen Kulturverbandes in Litauen):

Am Sonnabend, 15. Januar, fand die Versammlung des Deutsch-Litauischen Kulturverbandes statt. Jetzt wird der Kulturverband, der früher als eine Republikorganisati-

wieder in den Vorstand des Vereins der Deutschen in Klaipeda gewählt.

Für die Teilnehmer der Versammlung wurde ein Konzert gegeben. Daran nahmen das Kinderensemble, das die Pädagogin Edita Glotzaitiene leitet, und der Chor der Deutschen in Klaipeda, unter der Leitung von Bronislawas Skirsgilas teil.

Mit dem neuen Statut des Vereins der Deutschen in Klaipeda „Memel“ und dem Vorstand mit seinen Verpflichtungen machen wir Sie später in unserer Zeitung bekannt. „D.N.“ - Inf.

## Probefahrt

Die Memeler Werft „Baltija“ hat das von ihr gebaute 3000 t Frachtschiff „Gintaras“ auf die erste Probefahrt geschickt.

## Ausstellung

Die drei Brüder Enzo, Nando und Peppe Rozamili, Maler aus Italien, haben im Memeler Stadttheater ihre Werke ausgestellt.

## Heißes Wasser

Am Abend des 1. Februar begann in Vidmantai bei Polangen das erste Bohrloch mit geothermischem Wasser zu sprudeln. Das naturheiße Wasser kommt aus einer Tiefe von 72 Metern und hat beim Austritt noch 74°.

## AdM-Hilfe

Nach Memel kam im Januar ein 15 Meter langer Lastzug mit 18 Tonnen wertvoller Hilfsgüter verschiedener Art. Mit dabei waren über 20 Zentner Süßigkeiten für ein Kinderheim sowie für körperbehinderte Kinder.

Organisiert und durchgeführt war die Hilfsaktion von der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise in der Bundesrepublik Deutschland.

## Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG ALLER MEMELLÄNDER

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V.  
Kirschblütenstr. 13, 68542 Heddesheim, Telefon 0 62 03 / 4 32 29. Vormalig Siebert, Memel Oldenburg, Bankkonto: 1014757 (BLZ 67052385), Bezirksparkasse Weinheim.

Redaktion: Bernhard Maskallis - Chefredakteur -, Babenend 132, 26127 Oldenburg, Tel. 0441-61228, Fax 0441/304032.

Verlag - Druck - Versand: Werbedruck Köhler, Inh. Dieter Köhler, Baumschulenweg 20, 26127 Oldenburg, Tel. 0441/30774, Fax 0441/304032. Bankverbindungen: Landessparkasse zu Oldenburg (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 022-444020, Volksbank Oldenburg (BLZ 28090045) Kto.-Nr. 100234950, Postscheckkonto: Hannover, Kto.-Nr. 22946,307, Werbedruck Köhler.

Das Memeler Dampfboot erscheint monatlich einmal an jedem 20. Einzelpreis 3 DM, jährl. Bezugspreis durch die Post 36 DM.

Einsendungen bitte an den Verlag oder an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Verantwortung übernommen. Einsendeschluß am 10. jeden Monats (Änderungen vorbehalten).

Anzeigen: Geschäftsanzeigen kosten die mm-Spaltenzeile 0,80 DM, Familienanzeigen 0,60 DM. Suchanzeigen 0,35 DM. Anzeigenschlußtermin 10 Tage vor Erscheinen. Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Oldenburg.

# Die Litauer Preußischer Nationalität

VON HORST MUNK

Sie lebten damals mit uns zusammen, unauffällig und im Umgang problemlos. Sie unterschieden sich von uns lediglich, daß sie anders klingende Namen trugen und eine andere Muttersprache pflegten. Gemeint sind damit unsere Mitbewohner im nördlichen Ostpreußen, die Litauer.

Bewohnt war das Gebiet zwischen dem Pregel im Süden und der Memel im Norden und noch nördlich darüber von preußischen Volksstämmen, bevor der Deutsche Orden ins Land kam. Es waren dieses im Westen die Samen, beiderseits des Pregels die Nadrauer und in der Memelniederung die Schalauer. Im nördlichen Teil des Memelgebiets hatten sich Kuren und Pilseten niedergelassen. Die Kuren gehörten zu einem lettischen Volksstamm. Nördlich dieser Siedlungsgebiete lebten die Schameiten.

Schon zur Zeit des Deutschen Ordens sickerten die ersten litauischen Siedler ins nördliche Ostpreußen ein und begannen die dortige Wildnis urbar zu machen. Ein größerer Einwanderungsstrom ergoß sich aus Litauen in das Land, als nach dem Zustandekommen der Polnisch-Litauischen Personalunion im 15. Jahrhundert polnische Großgrundbesitzer durch ihre Unterdrückungs- und Ausbeutungsmethoden diese Menschen zur Aufgabe ihrer Heimat zwangen. Sie waren der damaligen Regierung in Preußen willkommen, zumal sie weite und unbewohnte Flächen urbar machten.

Eine weitere Flüchtlingswelle aus Litauen kam ins Land, als nach der großen Pest in den Jahren 1709 - 10 ganze Landstriche menschenleer geworden waren. Besonders der Preußenkönig Wilhelm I. förderte die Besiedlung seiner nördlichen Provinz. Er berief Pfarrer in diese Gebiete, die in der Lage waren auch in deren Muttersprache zu predigen. Bei der Albertina in Königsberg richtete man eine theologische Fakultät ein, in der Pfarrer beidsprachig ausgebildet wurden. Gegenüber der litauischen Bevölkerung in Schameiten, die fast ausnahmslos der römisch-katholischen Kirche angehörten, waren die Litauer im nördlichen Ostpreußen überwiegend evangelisch. Auf dem Lande neigte man oft zum Sektierertum. In vielen Dörfern schloß man sich zu sogenannten Betgemeinschaften zusammen, zumal man auch außerhalb des kirchlichen Gottesdienstes gerne sang und betete. Auch wenn die finanziellen Mittel zur Unterstützung nur gering ausfielen und viel-

fach aus Sachwerten, wie Saatgut bestanden, die der Staat den Siedlern bieten konnte, so war doch ein gewisser Anreiz gegeben.

Wilhelm I. war es auch, der diesem Gebiet seiner „Kriegs- und Domänenkammer“, dem späteren Regierungsbezirk Gumbinnen, den Namen gab, nämlich „Preußisch Litthauen“. In den Schulen, in denen die Kinder beidsprachig unterrichtet wurden und später beim Militär, formte man sie schließlich zu treuen preußischen Staatsbürgern. Die jungen Männer, meist aus der Landwirtschaft stammend und die mit Pferden gut umzugehen verstanden, dienten in dafür geschaffenen Reiterregimentern, so z. B. im Litauischen Dragonerregiment Prinz Albrecht von Preußen in Tilsit oder im litauischen Ulanenregiment Nr. 12.

Unser Litauischlehrer in Heydekrug Johannes Stepputtis, selbst aus einer kleinlitauischen Familie stammend, diente als Offizier im 1. Weltkrieg ebenfalls bei den Albrechtdragonern in Tilsit.

Durch die 1795 vollzogene 3. Teilung Polens fiel auch Litauen an das Russische Reich. Nachdem man anfing die dortige Bevölkerung zu russifizieren, setzte erneut eine Flüchtlingswelle nach Preußen ein. Es waren damals echte Asylanten, die nicht aus Habgier, sondern als Verfolgte ihre Heimat verließen. Ein Ausländerproblem gab es damals noch nicht. In ihrer neuen Umgebung konnten sie mit Hilfe der Behörden schnell Fuß fassen. Brauchtum und Kultur wurden nicht unterdrückt, sondern eher gefördert. Zu dieser Zeit entstanden in vielen Städten und Orten, besonders aber in Tilsit, Druckereien, wie die „Lithuania“, Herausgeber der Zeitschrift „Rytas“ (Der Morgen), des Kalenders „Keleivis“ (Der Wanderer), und vor allen Dingen war die Herausgabe von Gesang- und Gebetbüchern bemerkenswert.

Mein Urgroßvater Carl Sekunna, der sich im Jahre 1858 in Heydekrug niederließ, gründete dort eine Buchbinderei und Buchhandlung, später schloß sich noch eine Buchdruckerei an. Er stieß dabei dort in eine Marktlücke, zumal litauische Gesang-, Gebetbücher und Bibeln bei der ländlichen Bevölkerung immer mehr gefragt waren. Diese Bücher verkaufte man nicht nur in der Buchhandlung in der Tilsiter Straße 29, sondern auch auf den Jahrmärkten in Memel und Heydekrug. Es war schon eine große Bereicherung für diese Firma, als Otto Sekunna, sein ältester Sohn, Marie Kiebert heiratete. Meine Großmutter stammte aus der Ehe

eines Nachkommens der Salzburger Emigranten, zur Zeit Wilhelms des I. ins Land gekommen, und einer hiesigen Litauerin. So wuchs sie in ihrer Familie zweisprachig auf und war der deutschen, wie auch der litauischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Das dort in Heydekrug erschienene litauische Kirchenblättchen konnte sie als Lektorin entsprechend bearbeiten. Auch ihrem Schwiegervater Carl Sekunna, der damals Amtsvorsteher in Szibben war, konnte sie als Dolmetscherin und als Schreibkraft gute Dienste leisten.

Kein anderer als Hermann Sudermann hat in seinen Büchern, wie in den „Litauischen Geschichten“ und „Jons und Erdme“ z.B., die Charaktere dieser Volksgruppe herausgearbeitet. Schon viel früher setzte Gottfried Herder in seiner Sammlung „Dainos“ dem litau-

Stadt- u. Landkreis Memel:	
Einwohner	61 018
deutschsprachig	33 508
litauischsprachig	27 218

Kreis Heydekrug:	
Einwohner	36 541
deutschsprachig	14 516
litauischsprachig	21 996

Landkreis Tilsit-Ragnit:	
Einwohner	42 179
deutschsprachig	21 618
litauischsprachig	20 349

Somit gaben 49,84 % deutsch und 49,78 % litauisch als Muttersprache an. (Quelle: Sembritzki-Bittens). Davon konnten aber von Litauen keineswegs territoriale Ansprüche auf diese Gebiete erhoben werden. Diese Litauer waren wie auch die Masuren, die ebenfalls ihre eigene Muttersprache pfleg-



Heydekrug im August 1993, Anfang Stockmannstraße, das frühere Haus von R.A. Schneidereit. Bild Albuschies

sehen Liedgut ein Denkmal. Diese Schriftsprache gegenüber der großlitauischen unterscheidet sich in manchem. Schon die Lettern der Druckschrift in den litauischen Büchern Nordostpreußens unterschieden sich von der lateinischen in Großlitauen, nämlich als gotisch. Auch in der Ausdrucksweise und in der Grammatik gab es Unterschiede.

In beiden Weltkriegen haben die Bewohner unserer Heimat, waren es Deutsche oder Litauer, gleichermaßen Strapazen, Tod oder Verwundung ertragen.

Nach dem Einmarsch ihrer „großlitauischen Brüder“ 1923 wurden diese jedoch von den litauischen Bewohnern des Memelgebiets arg enttäuscht, stützten sich doch ihre Erwartungen und Hoffnungen darauf, dort mit offenen Armen aufgenommen zu werden. Ihre Hoffnungen stützten sich dabei in der Hauptsache auf eine Volkszählung aus dem Jahre 1905, wonach auch eine Umfrage betr. Muttersprache durchgeführt wurde, Diese ergab folgendes Bild:

ten, voll als deutsche Staatsbürger integriert. Hätte man bei uns im Memelgebiet damals eine Volksabstimmung erlaubt, so wäre diese genau so eindeutig ausgefallen wie in Masuren.

Die heutige Generation in Litauen sieht die damaligen Verhältnisse mit sehr kritischen Augen an und versucht diese Zeit vom realhistorischen Gesichtspunkt aufzuarbeiten. So konnte auch ich mein Scherflein bei der Zurechtrückung von Tatsachen auf manchen Gebieten beitragen. Domas Kaunas, Dozent an der Universität Vilnius, trat 1987 an mich heran und bat um Zusammenarbeit mit mir. Er schrieb u.a. das Buch „Mazosius lietuovs Bibliotekos“ (Die kleinlitauischen Bibliotheken). Dabei geht er bis ins 17. Jahrhundert zurück und nennt dabei die Bibliothek der Universität in Königsberg. Aus dem Jahre 1928 führt er folgende Anzahl an Schulbüchereien auf, die auch litauische Bücher führten: In Memel-Stadt 13, Memel-Land 55, Kreis Heyde-

# WIR MEMELLÄNDER

Nachrichten · Berichte · Termine



„Herrenausflug“ der Memel Liedertafel am 7. Juni 1925 zur Gastwirtschaft Cohn in Dawillen. Bild Kaschkat

## Heimatrundschau

Am 26. Februar 1994 verstarb in einem Altenheim in Hamburg unser Landsmann John Kessler. Geboren am 19. April 1899 hätte er in wenigen Wochen die Vollendung seines 95. Lebensjahres begehen können.

Nach dem Schulbesuch trat er als Lehrling in das Geschäft seines Vaters ein, dem ein Kurbetrieb mit Gaststätte in der Friedrich-Wilhelm-Straße gehörte. Diesen Betrieb übernahm John, nachdem er sich beruflich kurz in Königsberg umgesehen hatte. Dort war er bereits 1920 mit dem Sängerverein Königsberg in Verbindung gekommen und trat, nach Memel zurückgekehrt, in die „Memeler Liedertafel“ ein, der er bis zur Flucht angehörte.

Über seine Geschäftsverbindungen während der Abtrennungszeit nach Litauen und seine Reisen dorthin hat er mehrfach im „Memeler Dampfboot“ berichtet.

Das Nachkriegsschicksal verschlug ihn über Chemnitz nach Hamburg, wo er mit seiner Familie zunächst behelfsmäßig unterkam und seinen Lebensunterhalt durch eine Vertretertätigkeit bestritt.

Hier fand er auch bald Anschluß an Landsleute von zu Hause und fühlte sich im „Ostpreußenchor“ besonders wohl.

Als froher, lebensbejaender und heimatverbundener Mensch aus der nordöstlichsten Stadt Deutschlands fühlte er sich dem deutschen Lied besonders verbunden und hielt dem Ostpreußen-Chor bis zum letzten Tag die Treue.

Während einer öffentlichen Veranstaltung auf dem Hamburger Rathausmarkt war ihm die Goldene Ehrennadel des Deutschen Sän-

gerbundes für 60jährige Mitgliedschaft überreicht worden.

Am politischen Geschehen, besonders dem, was seine Heimat betraf, nahm er regen Anteil und brachte dieses auch öffentlich zum Ausdruck.

Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit (u.a. auch für das „Memeler Dampfboot“) beschäftigte er sich erfolgreich mit der Malerei und dem Modellbau von Schiffen. Er selbst sagte von sich, daß er die schweren Kriegs- und vor allem Nachkriegsjahre nur durch die in ihm vorhandene Lebensfreude hat überstehen können, die er auch an seine Enkelkinder weiterzugeben stets bemüht war.

Auch wir kennen ihn als einen fröhlichen Gesellschafter, der anschaulich und gut unterhaltend erzählen konnte. So werden wir ihn in Erinnerung behalten. H. Pr.

## Ella Lippke

Im gesegneten Alter von 94 Jahren starb am 9. Februar die frühere Hauptbuchhalterin unserer Zeitung Ella Lippke.

1925 war sie in die Verwaltung des MD in Memel eingetreten. Bei der Evakuierung ihrer Heimatstadt zog sie zu Verwandten in der Oberlausitz. Von dort holte MD-Herausgeber und Verleger Friedrich Wilhelm Siebert sie in den Ausweichbetrieb nach Heiligenbeil.

Gerade eine Woche dort, wurde der Ort eingeschlossen. Zu Fuß gelangte Ella Lippke aus dem Kessel, wanderte über das Eis des Frischen Haffes, die Nehrung entlang bis Danzig, um sich dann wieder

zur Oberlausitz zu wenden, wo die Russen am Tag nach der Kapitulation einrückten.

Später kam in diesen jenseits der Neiße liegenden Gebietsteil polnische Besatzung, die alle Deutschen vertrieb. Sie gelangte nach Berlin und konnte von dort mit der Aktion „Storch“ (als Begleiterin von Schulkindern) in den Westen fliegen. Ihre nächste Station war Huntlosen bei Oldenburg.

Auch das „Dampfboot“ war inzwischen in der Stadt Oldenburg vor Anker gegangen. Als F.W.Siebert 1949/50 dort eine eigene Buchdruckerei eingerichtet hatte, gehörte auch Ella Lippke wieder zum Kreis der Mitarbeiter. Mit ihrem umfangreichen Fachwissen und einem unvergleichlichen Erfahrungsschatz war sie maßgeblich an der positiven Entwicklung des „Memeler Dampfboot“ beteiligt.

Ihren verdienten Ruhestand verbrachte Ella Lippke im Harz, in Bad Sachsa.



In der Deutschen Gehörlosen Zeitung suchte ich die gehörlosen Brüder Erwin und Dieter (die Familiennamen hatte ich längst vergessen), mit denen ich gemeinsam von 1937 bis 1939 eine Schneiderlehre in Memel gemacht hatte. Die wichtigste von vielen Mitteilungen kam aus Kanada, von Dieter Gebennus, einem der gesuchten Brüder. Im September 1990 kam er mit seiner Frau zu uns nach Bremen. Die Freude war überwältigend. Auf dem Bild, Dieter Gebennus (links) und ich, der Einsender Herbert Telieps, jetzt Elisabethstr. 11, 26135 Oldenburg.

**Bahnhof Bajahren**  
nahe der russischen Grenze  
Restaurant u. Fremden-Logis  
empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publikum.

Personen-Fuhrwerke zur Ueberfahrt nach dem romantisch gelegenen Russisch-Krottingen und Polangen mit dem sehenswerten gräflichen Park und Palmenhaus hält zu allen Zügen bereit.  
Für Grenzübergang wird gesorgt.

F. Bischoff, Bahnhofswirt.



**Emmi Weihrauch** geb. Gerullis aus Ramuten - Tennetal Kr. Heydekrug, jetzt Mondsteinweg 102, 33739 Bielefeld, zum 93. Geburtstag am 4. März.

**Adam Babies** aus Memel, Siedlung Mühlenteich, jetzt Am Gisbertsheim 6, 47178 Duisburg, zum 91. Geburtstag am 19. März.

**Anna Swar** aus Nidden, Jetzt Gr. Kolonnenweg 8A, 30165 Hannover, Tel. 0511/63 24 33, zum 91. Geburtstag am 6. März.

**Ewald Goduscheit** aus Heydekrug, Ramutter Str., jetzt Rumbuchweg 5, 37627 Stadtoldendorf, Trl. 05532/37 28, zum 90. Geburtstag am 15. März.

**Ernst Otto Jahn** aus Memel, Alexanderstr. 26, jetzt Isfelder Str. 30, Haus B, 22589 Hamburg, zum 90. Geburtstag am 29. März.

**Fritz Kiauka** aus Heydekrug, jetzt Tulpenstr. 12, 30167 Hannover, Tel. 0511/70 97 58, zum 90. Geburtstag am 19. April.

**Trude Grauduschus** geb. Prischmann aus Raisen-Jettkandt b. Dt.-Crottingen, Nimmersatt u. Gralldusch-Bartel Kr. Memel, jetzt Friedrichstr. 4, 49393 Lohne, Tel. 0444/37 81, zum 90. Geburtstag am 25. März.

**Mieze Bühner** geb. Jakull aus Heydekrug, Ackerstr. 7, jetzt Urholzerweg 6, 53894 Mechernich-Lorbach, zum 88. Geburtstag am 10. März.

**Anna Joneleit** geb. Pawlowski aus memel, Simon-Dach-Str. 4, jetzt Dibergerstr. 14, 44789 Bochum, zum 87. Geburtstag am 11. März.

**Erich Poerschke** aus Ruckon, jetzt Kleisstr. 27, 53117 Bonn, zum 87. Geburtstag am 14. April.

**Magdalene Thomas** geb. Stenzel aus Heydekrug, Brauerstr., jetzt Am Glammsee 1, 19417 Warin, zum 86. Geburtstag am 18. April.

**Friedel Lackner** geb. Reuter aus Ruckon, jetzt Neckarpromenade 18, 68167 Mannheim, Tel. 0621/33 17 52, zum 85. Geburtstag am 7. April.

**Grete Bliesze** aus Kiaken b. Dt.-Crottingen Kr. Memel, jetzt Königsberger Allee 28, 25524 Itzehoe, zum 85. Geburtstag am 24. März.

**Max Jakomeit** aus Kinten, jetzt Osterriedestr. 25, 30851 Langen-

hagen, Tel. 0511/78 18 47, zum 85. Geburtstag.

**Alfred Knappe** aus Memel, jetzt Am Kostenberg 42, 442549 Velbert, zum 84. Geburtstag am 20. April.

**Martha Heeger** geb. Puschnus aus Memel-Schmelz, Wallstr. 10, etzt Am Schulgarten 4, 22047 Hamburg, zum 84. Geburtstag am 7. April.

**Emil Fischer** aus Memel, Kettenstr. 1, jetzt 333 Old Mill Rd. 116, 93110 Sta. Barbara, Calif., USA, zum 83. Geburtstag am 29. März.

**Marie Paddags** geb. Buddrus aus Memel, Magazinstr. 1, jetzt Am Flutgraben 26, 51067 Köln, Tel. 0221/6915 05, zum 83. Geburtstag am 8. April.

**Martha Parakenings-Thiem** aus Posingen, Szillmeyszen, Szieszkrandt b. Ruß u. Heydekrug, jetzt K 4, 25, 68159 Mannheim, zum 83. Geburtstag am 7. März.

**Berta Prischmann** geb. Matzpreiksch aus Kiaken-Parpen b. Dt.-Crottingen Kr. Memel, jetzt Hauptstr. 76, 09661 Hainichen, zum 83. Geburtstag am 10. Februar.

**Erna Abromeit** geb. Kallinna verw. Marczock aus Memel, Hohestr, jetzt Goldene Aue 19, 38640 Goslar, zum 83. Geburtstag am 9. März.

**Friedrich Kairies** aus Schwarzort, jetzt Josef-Hehl-Str. 13, 46509 Xanten, zum 82. Geburtstag am 25. März.

**Gertrud Labrenz** aus Memel, Junkerstr. 13, jetzt Bangemannweg 12, 30459 Hannover, zum 82. Geburtstag am 25. März.

**Willi Jakuscheit** aus Barven Kr. Heydekrug, jetzt Kirchfelder 32, 47928 Tönisvorst, Tel. 02151/79 76 74, zum 81. Geburtstag am 18. März.

**Herta Gengel** geb. Aschmann aus Heydekrug, Ramutter Str. und Schlaszen, jetzt Hauptstr. 22, 08432 Steinpleis, zum 81. Geburtstag am 9. April.

**Albert Killat** aus Jugnaten Kr. Heydekrug, jetzt Parkberg 29, 22397 Hamburg, Tel. 040/60709 97, zum 81. Geburtstag am 9. April.

**Ella Motzkus** geb. Kaireit aus Memel, Janischker Str. 2, jetzt Alte Lübecker Chaussee 11, Kiel, zum 80. Geburtstag am 17. Februar.

**Charlotte Birnat** aus Memel, Hirschberger Str. 28, jetzt Paulstr. 6, 30167 Hannover, Tel. 0511/71 47 08, zum 80. Geburtstag am 18. April.

**Gertrud Lessing** aus Memel, Tulpenstr., jetzt Salzwedeler Hof 6, 30179 Hannover, Tel. 0511/604 02 66, zum 80. Geburtstag am 18. April.

**Helene Mitkus** aus Mellneragen, jetzt Hohenhorster Kirchweg 5, 30916 Isernhagen, Tel. 0511/73 47 38, zum 80. Geburtstag am 9. März.

**Gertrud Kallweit** aus Truschellen Kr. Memel, jetzt Erfurter Str. 19 d, 24610 Trappenkamp, zum 80. Geburtstag am 17. April.

**Kurt Andschus** aus Pillau (Vater aus Windenburg, Mutter geb. Schlepps aus Lankuppen) jetzt Eberhard-Wildermuth-Str. 47, 34121 Kassel, Tel. 0561/2 13 56, zum 80. Geburtstag am 2. März.

**Charlotte Lenninger** verw. Bendiks geb. Kluwe aus Dittauen Kr. Memel, jetzt Im Westenfeld 76, 59457 Werl, zum 80. Geburtstag am 21. März.

**Ernst Borbe** aus Pokallna Kr. Heydekrug, jetzt Onkel-Bräsig-Str. 5, 18181 Graal-Müritz, zum 80. Geburtstag am 5. März.

**Ernst Kiauka** aus Baltupönen Kr. Tilsit-Ragnit u. Memel, jetzt Flornbergerstr. 17, 36043 Fulda, zum 80. Geburtstag am 4. März.

**Gertrud Fischer** geb. Einars aus Memel/Bommels-Vitte 249, jetzt 333 Old Mill Rd., 116, 93110 Sta. Barbara, Calif., USA, zum 79. Geburtstag am 10. März.

**Erika Stumber** geb. Lengwenat aus Mestellen, jetzt Zeppelinstr. 8, Herdecke, zum 79. Geburtstag am 3. April.

**Martha Puslat** geb. Gallinat aus Willkischken, jetzt Hans-Böckler-Platz 1/8, 22880 Wedel, zum 79. Geburtstag am 13. April.

**Charlotte Danebrock** geb. Baumeister aus Stonischken, jetzt Hasberger Str. 18, 49514 Lott3, Tel. 05405/15 25, zum 79. Geburtstag am 15. April.

**Maria Jakuscheit** geb. Skerstins aus Schudnaggen Kr. Memel, jetzt Kirchfelder 32, 47918 Tönisvorst, Tel. 02151/79 76 74, zum 79. Geburtstag am 1. April.

**Berta Kurschus** geb. Szameitke (Schameitke) aus memel-Bommelsvitte 56, jetzt Bonhoefferstr. 27/73, 18069 Rostock, zum 79. Geburtstag am 2. März.

**Elisabeth Laukies** geb. Kaminsky aus Memel, Libauer Str. 52, jetzt Romannstr. 62, 80639 München, Tel. 089/178 27 66, zum 79. Geburtstag am 31. März.

**Erich Kneckties** aus Annuschen, jetzt 53919 Weilerswist (Kl. Vernich), Tel. 02254/22 84, zum 78. Geburtstag am 17. April.

**Margarete Pawils** aus Memel-Försterei, jetzt Busbrookhöhe 132, 22159 Hamburg, zum 78. Geburtstag am 1. April.

**Hildehard Sauter** geb. Hein aus Rucken, jetzt Villinger Str. 63, 88499 Pflummern, Tel. 07371/86 56, zum 78. Geburtstag am 14. April.

**Gertrud Szameitat** aus Memel, jetzt Am Bokemale 5, 30171 Hannover, Tel. 0511/28 16 93, zum 77. Geburtstag am 8. März.

**Artur Großmann** aus Uszlöknen Kr. Heydekrug, jetzt Forchenstr. 44, Tel. 07432/45 24, zum 77. Geburtstag am 15. März.

**Herbert Pinnau** aus Memel, Mühlentorstr. 4, jetzt Vennhofallee 65, 33689 Bielefeld, zum 77. Geburtstag am 24. März.

**Elisabeth Behrend** geb. Karallus aus Memel, jetzt Ostlandweg 16, 21435 Stelle, zum 76. Geburtstag am 24. März.

**Bitte beachten Sie die Ankündigung auf Seite 46 unten rechts.**

**Heinrich Agint** aus Heydekrug, Markt 12, jetzt Stieglitzweg 18, 44388 Dortmund, zum 76. Geburtstag am 29. März.

**Bernhard Leelkok** aus Coadjuthen u. Prökuls, jetzt Brommystr. 91, 26384 Wilhelmshaven, zum 76. Geburtstag am 8. März.

**Charlotte Bastick** geb. Horn aus Memel, Lotsenstraße, jetzt Weststr. 28, 31180 Giesen, Tel. 05121/7 73 82, zum 76. Geburtstag am 20. Januar.

**Vilja Koch** geb. Deiwick aus Rucken, jetzt Heiermannstr. 44, 45475 Mühlheim, Tel. 0208/75 31 63, zum 75. Geburtstag am 14. April.

**Hilda Monien** geb. Bende aus Memel, Werftstr. 3, jetzt Ph.-Müller-Str. 24 A, 39261 Zerbst, zum 75. Geburtstag am 30. März.

**Charlotte Kügel-Linkies** aus Uschballen/Wischwill u. Coadjuthen Kr. Heydekrug, jetzt Erdinger Str. 31 A, 85737 Ismaning, Tel. 089/96 89 11, zum 75. Geburtstag am 6. April.

**Erich Selmons** aus Schilleningken, jetzt Moritzstr. 67, 45476 Mülheim, zum 75. Geburtstag am 26. März.

**Hildegard Targan** verw. Bendiks geb. Kluwe aus Dittauen Kr. Memel, jetzt Moltkestr. 15, 26316 Varel, zum 75. Geburtstag am 27. März.

**Alfons Schilling** aus Memel, jetzt Buersche Str. 105, 49080 Osnabrück, zum 75. Geburtstag am 3. März.

**Franz Smailus** aus Kl. Grabuppen Kr. Heydekrug, jetzt Köpernitztal 12, Wismar, zum 74. Geburtstag am 22. März.

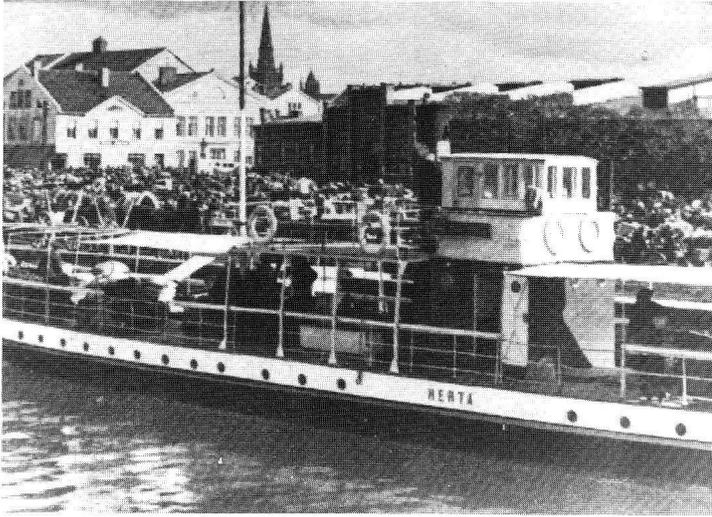
**Erna Wisotzki** geb. Szameitat aus Rumschen Röbsden Kr. Heydekrug, jetzt Dorfstr. 77, 17291 Eickstedt, zum 74. Geburtstag am 4. März.

**Helene Kissing** geb. Lubert aus Rucken, jetzt Signalstr. 3, 44787 Bochum, zum 74. Geburtstag am 23. März.

**Ida Steinwender** geb. Sakuth aus Memel, Holzstr. 21, jetzt Max-Plank-Str. 4, 19063 Schwerin, zum 74. Geburtstag am 12. April.



Oma am Räucherkasten. Burren (Tannenzapfen), in „Schuß“ Kaddig (Wacholder), die rechte Menge Zugluft von unten, der nötige Hauch Spritzwasser von oben und – das eine oder andere Kräutlein, ergaben den Rauch mit „persönlichen Note“.



Mit der „Herta“ zum Markt nach Memel.

**Elisabeth Kluwe** geb. Pietsch aus Schwarzort, jetzt Hörnstr. 7, 26316 Varel, Tel. 04451/36 18, zum 74. Geburtstag am 23. Februar.

**Herbert Preuß** aus Memel-Schmelz, Ehrenvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise (AdM), jetzt Twedter Mark 8, 24944 Flensburg, Tel. 0461/3 57 71, zum 74. Geburtstag am 1. April.

**Ida Abromeit** geb. Ballandies aus Barsdehnen, jetzt Frommholdstr. 14, Stade, zum 74. Geburtstag am 1. März.

**Hilda Kobuttis** geb. Trinkies aus Bismarck Kr. Heydekrug, jetzt Schillerstr. 88, 74072 Heilbronn, zum 74. Geburtstag am 8. März.

**Liesbeth Brinkies** geb. Schulz aus Finkenstein, Westpr., jetzt Opitzstr. 16, 28755 Bremen, zum 74. Geburtstag am 5. April.

**Ida Steinwender** geb. Sakuth aus Windenburg, jetzt Max-Plank-Str. 4, 19063 Schwerin, zum 74. Geburtstag am 12. April.

**Charlotte Willerbach** geb. Böttcher aus Memel-Schmelz, Mühlentorstr. 60, jetzt Am Probstbusch 16, 38723 Seesen, zum 73. Geburtstag am 22. März.

**Andreas Baltrusch** aus Moorweide jetzt v. Ossietzkystr. 6, 37085 Göttingen, zum 73. Geburtstag am 21. März.

**Chaarlotte Palloks** aus Barsdehnen, jetzt Am Dornbusch 7, Elmsborn, zum 73. Geburtstag am 28. März.

**Irmgard Littwinz** geb. Laurus aus Pogeegen, jetzt Kirchhofstr. 119, 42327 Wuppertal, Tel. 0202/74 32 39, zum 73. Geburtstag am 1. April.

**Liesbeth Hoppe** geb. Feldszus aus Rucken, jetzt Bordesholmer Str. 5, 23554 Lübeck, zum 73. Geburtstag am 6. April.

**Edith Schwederski** geb. Goltz aus Skerswethen-Tutteln, jetzt Amselweg 3, 24619 Rendswühren, Tel. 0439/4458, zum 72. Geburtstag am 8. April.

**Max Kybranz** aus Pauern Kr. Heydekrug, jetzt Beim Rethpohl 72, 28307 Bremen, zum 72. Geburtstag am 28. Februar.

**Herbert Zimmermann** aus Memel, Mühlenstr. 52, jetzt Rudolf-Breitscheid-Str. 59, 09557 Flöha, zum 72. Geburtstag am 16. April.

**Erika Wehleit** geb. Schubert aus Feilenhof, jetzt Rehhörne 6, 27442 Gnarrenburg, zum 72. Geburtstag am 4. April.

**Ilse v. Dyck** geb. Neumann aus Marienhof, jetzt Goethestr. 15, 67677 Enkenbach-Alsenborn, zum 72. Geburtstag am 15. April.

**Meta Waitschies** geb. Walleneit aus Suwehnen, jetzt Am Den-

scheid 9, 51647 Gummersbach, zum 72. Geburtstag am 21. März.

**Heinrich Taureg** aus Kischken, jetzt Hauptstr. 37, 99713 Niederspieder, zum 72. Geburtstag am 18. März.

**Ferdinand Elbe** aus Heydekrug, Jetzt Niggemannweg 21, 30659 Hannover, Tel. 0511/65 36 91, zum 72. Geburtstag am 3. März.

**Jutta Schmidt**, Meyenfeldstr. 9, 30419 Hannover, Tel. 0511/79 45 51, zum 72. Geburtstag am 17. März.

**Ilse Abromeit** aus Weszeningen Kr. Pogeegen, jetzt Klaskamp 13, 30419 Hannover, Tel. 0511/634890, zum 72. Geburtstag am 11. April.

nover, Tel. 0511/79 45 51, zum 71. Geburtstag am 8. März.

**Anni Gleick** aus Memel, Junkerstr. 13, jetzt Deisterstr. 1, 30823 Garbsen, Tel. 05137/7 12 21, zum 71. Geburtstag am 18. März.

**Hans Petschulat** aus Schmalle-ningken, jetzt 422 Ridgeway Ave, Oshava/Ontario, Canada, L1J2V7, zum 71. Geburtstag am 8. März.

**Erna Rose** geb. Pempe aus Memel-Schmelz, Mühlentorstr. 94 u. Siedlung Mühlenteich, jetzt Schlanzer Str. 6, 14943 Jänickendorf, zum 71. Geburtstag am 6. März.

**Kurt Skepenis** aus Memel, Schwanenstr. 24, jetzt Hauptstr. 24, 58332 Schwelm, zum 70. Geburtstag am 24. März.



**Käthe Schmidt** geb. Ramminger aus Memel, Siedlung Mühlenteich 62, jetzt Stadtwaldchen 10, 56338 Braubach, zum 72. Geburtstag am 9. April.

**Betty Mehlhase** geb. Schmidt aus Schillgallen Kr. Pogeegen, jetzt Niegripper Weg 1, 39291 Deters- hagen-Burg, zum 71. Geburtstag am 13. März.

**Dietrich Schmitt** aus Heydekrug, jetzt Meyenfeldstr. 9, 30419 Han-

**Karl-Heinz Mertins** aus Tilsit, jetzt Görlitzer Str. 8, 30952 Ronnenberg, Tel. 0511/46 54 08, zum 70. Geburtstag am 20. März.

**Elisabeth Wiese** aus Kinten, jetzt Innstr. 16, 30519 Hannover, Tel. 0511/83 59 86, zum 70. Geburtstag am 9. März.

**Gertrud Elmenthaler** geb. Lenkeit aus Paszieszen, jetzt Paschbergstr. 12, 21438 Brackel, zum 70. Geburtstag am 22. März.

**August Hoft** aus Szilluten Kr. Pogeegen, jetzt Hitschberger Allee 41, 68526 Ladenburg, Tel. 06203/37 81, zum 70. Geburtstag am 25. März.

**Hildegard Würdinger** geb. Neumann aus Bismarck Kr. Heydekrug, jetzt Mühlbachstr. 3, Emmering, Tel. 08679/31 33, zum 70. Geburtstag am 27. März.

**Lilli Spireck** geb. Schmidt aus Barsdehnen, jetzt Birkenweg 17, 24782 Büdelsdorf, zum 70. Geburtstag am 1. April.

**Helene Gerdel** geb. Fischer aus Tilsit, jetzt Rudi-Arndt-Str. 25, Wismar, zum 70. Geburtstag am 14. April.



Was wurde hier im März 1939 (auch Bild darüber) gefeiert?

Bilder Arno Baar, Potsdam

**Meta Aschmann** aus Schmallesningken, jetzt Soyerhofstraße 16 c, 81547 München, zum 70. Geburtstag am 8. April.

**Irmgard Reuter** geb. Froese verw. Salomon aus Memel, Breite Str. 17, Jetzt Ringstr. 24, 67125 Schauernheim, zum 70. Geburtstag am 2. April.

**Margaretha Hoppe** geb. Labeit aus Kl. Grabuppen u. Didszeln, jetzt Thiemannstr. 3, 31191 Algemissen-Bledeln, zum 70. Geburtstag am 31. März.

**Gerhard (Fido) Bergmann** aus Memel, Flieger-Wolf-Str. jetzt Bredkamp 7, 22589 Hamburg, zum 70. Geburtstag am 11. März.

**Ursula Dumat** geb. Kroll aus Memel, Wieners Promenade, jetzt Zimmerstr. 41, 22085 Hamburg, zum 70. Geburtstag am 9. März.

**Alfred Stansloweit** aus Paleiten Kr. Heydekrug, jetzt Dorfstr. 3, 18230 Rerik-Blengow, Tel. 03829/62 78, zum 70. Geburtstag am 6. Februar.

**Kurt Neumann** aus Gut Feilenhof Kr. Heydekrug, jetzt Col. Delta Ecilda Paulier, Uruguay 80002, zum 70. Geburtstag am 28. März.

**Edith Griguttis** geb. Rammingen aus Memel, Siedlung Mühlenteich 62, jetzt Schlierbachstr. 22, 56338 Braubach, zum 70. Geburtstag am 9. April

## Wer - Wo - Was?

## Reisen

Wir erinnern alle Coadjuthen, daß am 28. Mai die Weihe der Kirche stattfindet. Wegen des großen Zuspruchs werden wir zu unserer Reise dorthin einen größeren Bus nehmen, so daß jetzt noch einige Plätze frei sind.

Letzter Termin zum Anmelden ist der 15. April. Genaue -die Reise betreffende- Informationen entnehmen Sie bitte der Januar-Ausgabe des „MD“, Seite 6, „Preisgünstige Reise“.

Irmgard Gabbatsch, Uhlenbornstr. 4, 30453 Hannover, Tel. 0511/48 48 04.

## Danke

für Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit im Februar **Adalbert u. Friedel Lackner**, Mannheim.

## An die Bismarcker

Am 19. März vor 50 Jahren wurden wir in Heydekrug konfirmiert. Es müßte doch möglich sein, daß wir uns dort noch einmal treffen. Was haltet Ihr davon?

Dora Witzke geb. Mäding, Röhler Str. 7, 72116 Mössingen, Tel. 07493/42 16.

## Noch Plätze frei

Für unsere Gemeinschaftsreise per Schiff und Bus nach Memel vom 20. bis 30. 6. 1994 steht uns jetzt einer größerer Bus zur Verfügung. Dadurch sind noch einige Plätze frei. Auskunft erteilt Viktor Kittel, Am Seedeich 19 b, 25980 Westerland (Sylt), Tel. 04651/2 43 74.

## Marinehelfer

Wer war mit mir Marinehelfer bei der M.Fla. 217 4/B, in Tauerlaufen? Ich benötige darüber eine Bescheinigung für den Rentenantrag. Kosten werden erstattet.

Eichwald Rose, Dieckmannsweg 3, 21682 Stade, Tel. 04141/8 68 87.

## Edith Serruns geehrt

Der Chorleiterin in der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Kreisgruppe Osnabrück, wurde vom Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, Wilhelm v. Gottberg, das Ehrenzeichen verliehen. Mit dieser Auszeichnung durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe, Alfred Sell, am 19. Februar, würdigte die Landsmannschaft ihren langjährigen Einsatz für Heimat und Vaterland.

Edith Serruns geb. Schilling stammt aus Memel, Otto-Böttcher-Str. 24 und lebt jetzt in Osnabrück.

## Pakete nach Memel

Der Ortsverband Westerstede des „Technischen Hilfswerks“ (THW) teilt mit, daß Ende April der angekündigte Lkw-Konvoi ins Memelland startet.

Als Pakettransporter wird ein Extra-Lkw eingesetzt. Paketannahmestelle ist wieder das Technische Hilfswerk Ortsverband 26655 Westerstede, jedoch nur noch bis zum 18. April 1994. Es werden nur Pa-

kete mit einem Gewicht bis 10 kg bei einer Spende von 15 DM angenommen. Spendenkonto Memellandhilfe e.V. Westerstede, Kto.-Nr. 40 750 000, bei der Volksbank Westerstede e.G. (BLZ 280 632 53).

Nicht portofrei gemachte Pakete werden auf Kosten des Absenders zurückgeschickt.

Abgabestellen für Pakete in Me-

mel und Heydekrug sind die Pastoren R. Moras und Roga.

Der Schwerpunkt des Konvois besteht aus Landmaschinen, Traktoren usw.

Telefonische Kontaktadressen für evtl. Anfragen sind Heiko Antons, 04488/94 42 und Heinz Dehne 04488/67 24.

Für verlorengegangene oder beschädigte Pakete übernimmt das THW keine Haftung.



Die „Transportflotte“ des THW Westerstede auf dem Weg nach Memel.  
Bild M. Hüniken

## Memellandgruppen und Ortsgemeinschaften berichten

### Essen

Guter Besuch am 13. Februar in der Gaststätte Kuhlmann. Vorsitzender Kubat begrüßte die Gäste und berichtete aus der alten Heimat. Lieder, von Horst Girth, auf dem Akkordeon begleitet und Karneval in heimatlicher Mundart bewiesen, daß man das Feste feiern noch nicht verlernt hat. Ein schöner Nachmittag verging viel zu schnell.

Beim nächsten Treffen soll der Heimatfilm „Von Jugnaten bis Königsberg“ gezeigt werden. W.K.

### Hannover

So empfanden es Mitglieder und Gäste der Memellandgruppe Hannover, die am 26. Februar vom Vorsitzenden Urban zum Grützwurst-Essen eingeladen waren. Frau Schulze hatte das köstliche Mahl gut vorbereitet. Danach zeigte Landsmann Schau Dias unserer Heimat wie sie einst war und wie sie jetzt aussieht.

Letzter Anmeldetermin für die gemeinsame Busfahrt zum Ostpreußentreffen in Düsseldorf am 11./12. Juni 1994 -mit 50 DM Anzahlung- sowie zu unserem für

Gruppenmitglieder kostenlosen Tagesausflug nach Lüneburg (mit dem Bus unseres Heiatfreundes Günther Lepies) am 1. September um 8 Uhr ab ZOB Steig 3/4, ist unser nächstes Gruppentreffen am 24. April im Freizeitheim Stöcken, Eichsfelder Str. 101 (Straßenb. 4 u. 5. Weizenfeldstr.).

### Lübeck

Über 80 Teilnehmer des Treffens der Lübecker Memellandgruppe am 20. Februar sahen begeistert Helmut Bergers Dia-Serie „Memel einst und jetzt“. Wie kaum ein anderer versteht Berger es, Schönheiten und Besonderheiten unserer Heimat mit seiner Kamera, einem wahren „Zauberkasten“ einzufangen. Schon fast vergessen, wissen wir nun wieder, wie das Memelland im Schneewinter aussah. Besonders eindrucksvoll, die Bilder von der Kurischen Nehrung mit ihren Elchen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Gedenken an den am 28. Januar verstorbenen Dr. Gerhard Willoweit, verbunden mit einer Würdigung seines Wirkens und seiner Bemühungen um und in seiner Heimatstadt Memel.





Eisbrecher vor der Petersbrücke bei Ruß

## Bielefeld

Jahreshauptversammlung und Ehrung von Jubilaren stand auf dem Programm des Treffens der Memellandgruppe Bielefeld am 19. Februar im Restaurant „Kurfürst“. Die 1. Vorsitzende Margarethe Filges sowie der 2. Vorsitzende Walter Tendies ehrten Landsleute für 25 und 40jährige Mitgliedschaft mit einem Buch über das Memelgebiet und Blumen. Zur Überraschung aller waren Vertreter der Tageszeitungen erschienen, um Aufnahmen von den Jubilaren zu machen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung bekundeten die Kassensprüfer Reinhold Bartsch und Richard Gailus korrekte Kassenführung ohne Beanstandungen.

Mit einem geselligen Beisammensein klang die Veranstaltung aus.

## Bochum

Zur Jahreshauptversammlung der Bochumer Memellandgruppe am 26. Februar in der „Ostdeutschen Heimatstube“, Bochum, wurden 64 Landsleute von der stv. Vorsitzenden Ilse Winkelmann begrüßt. Darunter, zur besonderen Freude, zwei Besucherinnen aus Werseningken Kr. Heydekrug.

Die Vorstandswahl ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzende Anita Uebel; 2. Vorsitzende Ilse Winkelmann; Schriftführer Wadim Zietmann; 1. Kassiererin Hildegard Kmieciak; 2. Kassiererin Käthe Fingert; 1. Beisitzerin Ruth Jagusch; 2. Beisitzerin Erna Blisginis. Kassensprüfer Frau Frey und Herr Jagusch.

Dem Gedenken an den verstorbenen Landsmann Dr. Gerhard Wiloweit folgten gemeinsamer Gesang, ein Gedichtvortrag, eine Lesung und der Video-Film „Kurische Nehrung“. Den Abschluß bildete der Sologesang von Frau Kalender mit dem Lied „Ännchen von Tharau“.

## TREFFEN der Memelländer

**Lübeck:** Das Land des Martin Luther und der trutzigen Burgen steht im Mittelpunkt unserer April-Veranstaltung. Wir wollen dieses Land kennenlernen und laden ein zum Dia-Vortrag „Das schöne Thüringen“, am Sonntag, 24. April um 15 Uhr ins Möwenpick-Hotel.

Denken Sie bitte daran, daß unser Grillausflug am Sonnabend, dem 4. Juni, nach Lüneburg führt!

**Stralsund:** Frühlingsfest am Sonntag, 24. April um 14 Uhr, in der Clubgaststätte „Bootschau“, Friedrich-Naumann-Str.

Thema: „Wind - Wasser - Wellen“, ein Dia-Vortrag über die Kurische Nehrung, Informationen, gemeinsames Würstchen-Essen. Alle sind herzlich eingeladen, Gäste ebenfalls. I.A. Rita Ahrens.

**München:** Wir treffen uns am Samstag, 9. April um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5.

Wir feiern das 10jährige Bestehen der Memellandgruppe München mit Ehrung für 10jährige Mitgliedschaft. Hierzu haben wir auch Ehrengäste eingeladen und würden uns über ein volles Haus sehr freuen.

**Bonn-Bad Godesberg:** Heimatlicher Nachmittag am Sonntag, 24. April ab 15 Uhr im Kleinen Saal der Stadthalle Bad Godesberg (Eingang Parkseite), mit neuesten Informationen über die Aktivitäten der AdM für unsere Heimat und über die Arbeit der beiden deutschen Verbände in Memel und Heydekrug, gegeben vom stv. AdM-Vorsitzenden Heinz Oppermann.

Anschließend wird Kurt Arnaschus eine von ihm neuzusammengestellte Dia-Serie über das Memelland vorführen.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Landsleute aus dem Bonner Raum und der näheren und weiteren Umgebung mit ihren Verwandten und Freunden herzlich eingeladen. Der Vorstand

**Bielefeld:** Am Samstag, 9. April um 16 Uhr treffen wir uns in der Gaststätte „Kurfürst“, Brackwede (zu erreichen mit Linie 1 bis Brackw. Kirche).

Es gibt u.a. Informationen, ggf. Vorschläge zum Ausflug am 21. Juni und anschließend geselliges Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen.

**Wismar:** Die Gruppe veranstaltet am Freitag, dem 25. März um 14 Uhr ein Treffen im Jugend-Clubhaus, Dahlmannstr. 2.

Viktor Kittel wird einen interessanten Dia-Vortrag „Aus der Heimat“ halten. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

**Schwerin:** Unsere nächste Veranstaltung ist am Sonntag, 27. März um 14 Uhr, im Salon des Restaurants „Berlin“, Großer Dreesch II, Berliner Platz, gegenüber dem Postamt. Straßben.-H: Berliner Platz, Linien 1 u. 2, + 3 Min. Fußweg.

Viktor Kittel wird über die Heimat sprechen und Dias zeigen.

Über regen Besuch würden wir uns sehr freuen. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Für das „Ostsee-Treffen“ in Travemünde am 31. Juli ist eine Tages-Busfahrt ab Schwerin geplant. Bei voller Auslastung des Busses mit ca. 40-45 Personen, würde die Fahrt pro Teilnehmer etwa 10-12 DM kosten.

Es wird um Anmeldung für beide Veranstaltungen gebeten. Der Vorstand.

**Ortsgemeinschaft Windenburg:** ...und wenn der Wind noch so stark um die Windenburger Ecke pfeift, wir treffen uns wieder am Sonnabend, 16. April im Gasthaus Gerken, Uphuser Heerstr. 55, Achim-Uphusen. Bahnreisende

können vom ZOB am Bremer Hbf. mit der Linie 134 bis Haltest. „Haber-kamps Hotel“ in Uphusen fahren. Mit Pkw die Abfahrt Uphusen/HB-Mahndorf an der BAB 1, am Bremer Kreuz benutzen. Dann noch ca. 400 m in Richtung Achim.

Anreise mögl. zwischen 10 u. 11 Uhr. Ab 11.15 Begrüßung und Berichte, 13.30 gemeins. Mittagessen. Helmut Berger wird Dias vom Memelland zeigen, auch neuere Aufnahmen aus Windenburg und Heydekrug werden dabei sein. Gäste aus dem Kirchspiel Kinten sind herzlich willkommen.

Wichtig! Alle Teilnehmer werden um Anmeldung bis zum 10. April bei Hermann Stühmann, Arberger Heerstr. 114, 28307 Bremen, Tel. 0421/48 04 91, gebeten.

**Bochum:** Frühlingsfest am Sonntag, 17. April um 15.30 Uhr in der „Ostdeutschen Heimatstube“, Bochum, Neustr. 5 (Nähe Hbf.). Hierzu lädt die Memellandgruppe alle Landsleute und Freunde herzlich ein. Rege Teilnahme erbittet Der Vorstand

## Auszug aus einem Aufsatz der ... schule in Memel

Der gehörnte Siechfried.

Er riß ein paar Baumstämme aus und schlug den Deibel dot, dann stach er die Baumstämme an und verbrannte ihm. Bei das Braten lief eine ganze Menge dünne Schmalz raus. Er tunkte einen Finger rein und als er ihm wieder an die Luft hielt, da war er mit eine dicke Hornhaut bezogen.

Nu zog er sich ganz aus und badete sich in das Fett und kriegte ganz und gar eine Hornhaut.

Beis Baden war ihm aber ein Blatt auf dem Puckel gefallen. Dadurch behielt er hinten ein Loch, an das er später starb.



Quappenstechen

# SCHULEN

## Hallo EHEMALIGE der Memeler Oberschulen!

Wir laden ein zum Treffen 1994 der ehemaligen Schüler der Auguste-Viktoria-Schule und des Luisen-Gymnasiums Memel

am 6., 7., und 8. Mai 1994 in Hahnenklee/Harz

## PROGRAMM

**Freitag, 6. Mai** ab 18 Uhr Treffen und Begrüßungsabend im Hotel „Hahnenkleer Hof“

### Sonnabend, 7. Mai

- a) 9.30 Uhr Halbtagsrundfahrt durch den Harz bis Wernigerode-Schierke-Brocken (Anmeldung erforderlich)
- b) Kaffeetafel nach Wunsch in Hahnenklee
- c) Gemütliches Beisammensein um 19 Uhr im Kurzentrum, Kleiner Saal, schöne Programmgestaltung, anschließend Kaltes Buffet (Anmeldung erforderlich), Tanzmöglichkeit gegeben.

**Sonntag, 8. Mai** ab 10 Uhr Frühstück im „Hahnenkleer Hof“

Verbindliche Anmeldungen bitte bis spätestens 15. April. Den Kostenbeitrag von 15 DM bitte auf mein Konto 52 64 387, Commerzbank Wiesbaden (BLZ 510 400 38) überweisen. Die Kosten für das Buffet (25 DM sowie für die Harzfahrt (11-14 DM) werden in H. beglichen. Zimmerreservierungen selbst oder über die Kurverw., 38644 Goslar-Hahnenklee.

Wir hoffen, Euch alle zu begrüßen!

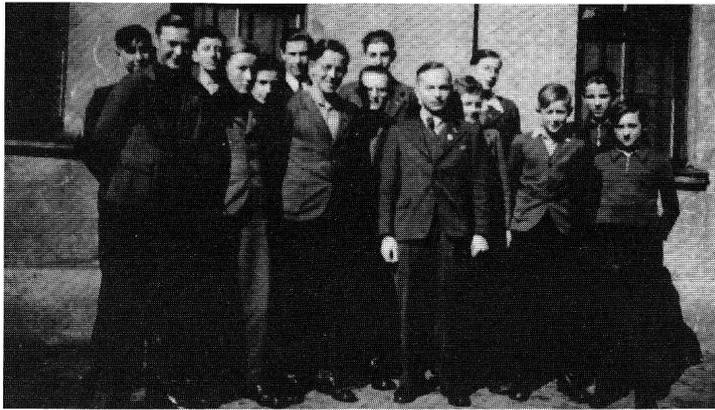
Fritz Perkuhn, Unter den Eichen 2, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/52 61 24

Brigitte Decker-Luckau, Röntgenstr. 18, 65520 Bad Cannstadt, Tel. 06434/75 31.

## Achtung - ehemalige „ALTSTÄDTER“

Schon heute vormerken: Unser nächstes Treffen der ehemaligen Schüler der „Altstädtischen-Knaben-Mittelschule“ ist vom 30. August bis 1. September 1994 in Lüneburg.

Anmeldungen bitte an Jochen Leidig, Franklinstr. 6, 90459 Nürnberg, Tel. 0911/44 93 15.



Oben: Ein Teil der damaligen Klasse 5 des Luisen Gymnasiums 1944 mit Lehrer Richert. Darunter die Teilnehmer am 93er Treffen.

Bilder o. Lauschus, u. Martschinke



## Im Archiv aufgestöbert

### Februar 1852

Wie nahe Trauer, Not und fastnachtliche Memeler Lebensfreude beieinander liegen können, zeigen drei aufeinander folgende Anzeigen in der Ausgabe des „Memeler Wochenblatts“ vom 21. Februar 1852:

Am 16. d.M. starb nach mehrjährigem Leiden mein guter, braver Mann, der Tischlermeister Friedrich Michaelis.

Noch in seinen letzten Stunden tröstete er sich und mich mit der Hoffnung, daß Gott für die Seinen sorgen werde, durch Erhaltung des Wohlwollens, das ihm selbst bei dem Gewerbe zugewendet war, auf dessen Fortsetzung die Erhaltung der Hinterbliebenen beruht.

Indem ich gehorsamst anzeige, daß Verwandte und Freunde sich der Aufsicht über meine Werkstatt unterzogen haben, rechne ich mit Gottvertrauen auf die Erfüllung der Hoffnung des Entschlafenen. Memel, den 20. Februar 1852, W. Michaelis, vor dem Steinthor.

Sonntag, d. 22. Februar!  
„Schlittenfahrt nach Prökuls zum

Caffee bei Herrn Gehrke.“  
Abfahrt präzise 12 Uhr Mittags am Schauspielhause!

Von einigen Lebenslustigen der Börse proponiert.

Dienstag, den 24. Februar, werden Fastnachtsfladen, Mohnsense, Pfannkuchen und präparierter Mohn zu haben sein und bitte um gültige Abnahme. J. Büsch

### Taschenmesser

Interessanter Fund aus der Wikingerzeit - Einklappklingen schon vor 1000 Jahren. (Aus MD um 1930)

Zu den eigenartigsten Entdeckungen auf prähistorischem Gebiet gehört der Fund eines vorgeschichtlichen Taschenmessers, der auf dem Gräberfelde von Linkuhnen, Kreis Niederung, zehn Kilometer südwestlich von Tilsit (also dicht an der Grenze des Memelgebiets), gemacht worden ist, einem dreitägigen Friedhof der Völkerwanderungs- und Wikingerzeit. Erst bei der erfolgten wissenschaftlichen Bearbeitung des fast unerschöpflichen Fundmaterials

konnte festgestellt werden, daß es sich bei dem merkwürdigen Fundstück tatsächlich um das älteste bisher aus Ostpreußen und den angrenzenden Gebieten bekannte Taschenmesser handelt, d.h. um ein Messer, dessen Klinge einklappbar ist und beim Nichtgebrauche zwischen zwei eisernen Backen ruht.

## Brennholz

Die „Klumpen-Verordnung“ von 1768

Im Frühjahr 1768 wurde durch das Landratsamt Tilsit folgende Königliche Verordnung bekanntgegeben:

„Da die Schuster-Gewerke Klagen wegen des überhandnehmenden Klumpfenmachens und Handels damit führen, so wird gemäß denen dieserhalb ergangenen Königlichen Verordnung vom 26. M.p. hierdurch aufgegeben, weder dergleichen Handel noch das Klumpfenmachen selbst in den Gütern zu gestatten, vielmehr sogleich die vorhandenen Klumpfen, wo sie bei der Visitation gefunden werden, zusammenbringen und verbrennen zu lassen.

Tilsit, den 3. Mai 1768, Goetz.“

## Cäsar erlebte sein Ende nicht

Am 16. März 1828 starb der klassische „zerstreute Professor“, der Historiker Galletti. Zwar sind seine umfangreichen Geschichtswerke heute nicht mehr bekannt, dafür aber umso mehr seine „Kathedraltönen“.

Hier eine kleine Kostprobe:

Überaus entzückend ist in der antiken Skulptur die Stellung der drei nackten Grazien. Ich werde Ihnen das einmal vormachen.

In England sollen 25 Millionen Schafe sein; das ist aber unwahrscheinlich, denn so viel Schafe lassen sich gar nicht berechnen.

Manche Leute besitzen Hühneraugen, die bei Witterungsumschlag genau so schmerzempfindlich sind wie richtige Quecksilberbarometer.

Brutus und Cassius ermordeten den Cäsar auf eine seiner Gesundheit höchst nachteilige Weise.

Als die Pest in Florenz wütete, erlagen ihr auch sämtliche Ärzte der Stadt. Als der letzte Arzt dahingerafft war, entschwand die Seuche.

Aus Elfenbein werden viele nützliche Sachen gemacht; unter anderem auch Billardkugeln.

# Ostern und Frühling

VON HANNELORE PATZELT-HENNIG

Der erste Ostertag war ernst und würdig vorübergegangen. Voller Ungeduld sehnte die Erna Wallat, wie alle Kinder, den zweiten Feiertag herbei. Denn erst an diesem Tag kam der Osterhase. Außerdem wurde Schmackostert. Die kleine Marjell hatte sich schon am Osterabend ihre Schmackosterrute binden lassen, aus knapp aufbrechenden Birkenzweigen und einem darin verborgenen Wacholderast.

Natürlich galt es zunächst die Eier zu suchen, die der Osterhase ihr zugedacht hatte. Trotzdem gelang es der Erna noch in der Nachbarschaft, wie auch bei den Verwandten, einige Langschläfer im Bett zu erwischen. Mit dem Spruch: „Bunt-Oster-Smackoster...“ und sachten Schlägen auf deren nackten Beinen, ließ sie die zu spät Erwachten aus ihren Betten hopsen. Sogar dem Gast auf dem Nachbarhof - einem schon recht betagten Fräulein aus Berlin - brachte Erna bei, was Schmackostern ist. Erst als wirklich alle von den Eltern erlaubten Möglichkeiten erschöpft waren, kehrte die Kleine wieder heim. Das viereckige Körbchen auf ihrem Arm war bis zum Bersten gefüllt mit Ostereiern, Süßigkeiten und Kuchenstücken. Und oben drauf lag etwas besonders Schönes: zwei faustgroße Baiserbälle. Der eine mit rosa, der andere mit hellblauer Oberfläche, beide außerdem mit weißen Kokosflocken bestreut. So etwas hatte

Erna noch nie erhalten. Die ganze Familie freute sich mit ihr über diese Leckerei. Man fragte natürlich gleich, von wem sie diese Bällchen habe. Erna strotzte vor Besitzerstolz und erklärte strahlend: „Die habe ich von dem zerknitterten Fräulein, das bei Schulzens auf Besuch ist!“

## Später Reigen

Es war schon Frühling, doch einer Ecke da tanzten dürre Blätter Ringelreih'n bei neuem Grün an Baum und Busch und Hecke  
Ein später Spaß; es galt ihn zu verzeihn.  
Ich lachte über dieses munt're Treiben,  
es wirkte schalkhaft, und es barg Humor.  
Der kleine Tanz,  
er zwang mich stehn zu bleiben.  
Ich schaute zu und kam beschenkt mir vor.

## Bilder

Es war Sonntag und Frühling. Margot Grigoleit saß in ihrem Lesesessel und genoß die nachmittägliche Ruhe. Sie blätterte in einem alten Familienalbum. Nach einer Weile atmte sie tief, so als seufzte sie. Das hatte das Foto bewirkt, das sie gerade betrachtete. Es zeigte ihre Vorfahren mütterlicherseits vor dem Großelterlichen Haus. Jenem Haus, auf dessen Türschwelle Margot in der wärmeren Zeit so gerne gesessen hatte. Es war ein holzverschaltes altes Bauernhaus, dessen dickes Strohdach sich tief herabneigte. Unter ihm hatte Margot sich immer geborgen gefühlt, überall, wie auch auf der Haustürschwelle über die es weit hinüberraute.

Von dieser Schwelle aus hatte sie in ihren Kindertagen gern dem Leben und Treiben auf dem Hof zugeschaut, jederzeit war es da lebendig gewesen. Nahe der Haustür hatten auf einer kleinen Grünfläche junge Gänse gegrast und vor der Scheune, im hinteren Teil des Hofes, hatte der buntschillernde Hahn zwischen braunen, weißen und graumelierten scharrenden und gackern den Hühnern mejestätisch seine Wichtigkeit bekundet. Dann und wann war auch, erregt radschlagend der dicke Truthahn in Margots Nähe aufgetaucht ohne daß ein Grund für seine Empörung erkennbar gewesen wäre. Der schwarze Hofhund mit dem vorsatzhemdchen-

ähnlichen Brustfleck hatte vor seiner Bude dösend zu ihr herübergeblinzelt, und manchmal hatte auch eine dicke Kröte, die im Natursteinfundament des Hauses nahe der Türschwelle wohnte, in Margots Nähe gesessen. Gern hatte Margot von hier aus auch den Schwalben zugeschaut, deren Lehmkugelnester unter dem Sims des gegenüberliegenden Stallgebäudes hingen. Am liebsten dann, wenn die kleine Köpfe der Jungen über den Nesträndern auftauchten. Sah Margot aber jemand von den Erwachsenen zum Brunnen gehen, was im Laufe des Tages oft nötig war für den Wasserbedarf in Haus und Stall, lief sie gerne hinterher. Der Brunnen war für sie der geheimnisvollste Ort, den sie sich denken konnte. Sich ein bißchen weiter über den Bretterrand der häuschenartigen Einfassung zu strecken und den Kopf ein wenig tiefer hinein zu neigen, durfte sie, so erregend schön es auch war, nur wagen, wenn jemand von den Großen da war und sie festhielt. Der bemooste tiefe Schacht mit dem unten so finster wirkenden Wasser konnte in seiner Unergründlichkeit Gestalten bergen, die man nicht sah, die aber viel-

leicht hochkamen, um sie in jene schaurige Tiefe hinab zu ziehen. So jedenfalls hatte man ihr erzählt. Doch trotz aller Furcht hätte Margot nur allzu gern Einblick gehabt in das geheimnisvolle Reich in der Tiefe. Sie hoffte immer wieder, daß mit dem Wasser, das mit dem hinabgelassenen Eimer heraufkam, einmal etwas hochkommen könnte, das von dort unten Kunde gab. Eine kleine Krone vielleicht, oder eine goldene Kugel wie im Märchen vom Froschkönig. Oder gar ein grünbemoostes Tellerchen. Aber Margot hoffte vergebens, der Brunnen gab nichts von seinem 'Geheimnis' preis. Dabei blieb es auch; denn bald hatte sie fort gemußt, weg von Hof, Haus und Brunnen. Für immer! Aber wieder und wieder kehren ihre Gedanken dorthin zurück, obwohl es all das vielleicht gar nicht mehr gibt. Doch für sie ist alles so geblieben, wie es damals war.

Nichts konnten die Jahre auslösen von dem, was ihr einst so viel bedeutet hatte. Nichts ist in all den Jahren in ihrer Erinnerung verblaßt. Und so dauerte es lange, bis Margot an jenem Nachmittage das alte Familienalbum zuklappte und es aus der Hand legte.

## Wir gratulieren

### Agnes Miegel zum Geburtstag

VON KLAUS REUTER

Agnes Miegel, die große Persönlichkeit und Dichterin unserer Heimat, die man nicht zu Unrecht die „Mutter Ostpreußens“ nannte und deren Gedichte und Erinnerungen in den vergangenen Jahrzehnten in unseren Heimatabenden und Treffen immer wieder vorgetragen wurden und uns bewegten, wäre am 9. März dieses Jahres 115 Jahre alt geworden.

Sie selbst erzählt in ihren Erinnerungen:

*Ich bin am 9. März 1879 in Königsberg in Preußen geboren, in dem ältesten Teil der Stadt, der Kaufmannsinsel des Kneiphofs, nahe dem alten Rathaus und näher noch zu dem Ordensdom. Nur die Schmiedebrücke trennte mich vom bunten Treiben des Fischmarktes und dem Kai der Gemüsekähne. Bis dorthin scholl der frohe Lärm des Marktes unter dem mächtigen grauen Schloß mit dem spitzen roten Turm.. Dahinter dehnten sich dir grünumbuschten Ufer des Schloßteichs, da lagen die Kirchen und Stiftshäuser meiner reformierten Vorfahren, da stand die schöne große Universität, und über einem tiefliegenden verwunschenen Garten lag damals noch das Wohnhaus Kants - ...*

Ein kleines Gedicht, das sie im Greisenalter in der Fremde schrieb, mag uns, die auch wir in der Fremde alt geworden sind, an diese große Frau erinnern.

*Wunderbar verwebt, der uns erschuf,  
In den bunten Teppich unsres Lebens,  
Lichten Traum und dunkle Wirklichkeit.  
Und wir wissen erst beim letzten Ruf:  
Keinen dieser Fäden wob vergebens  
Seine Hand in diese bunten Streifen,  
Die gemach enträtselnd wir begreifen  
Erst im Lichte seiner Ewigkeit!*

## Wichtige Daten

**Einsendeschluß für die April-Ausgabe ist am 8. April 1994.**

**Für die Mai-Ausgabe am 6. Mai 1994.**

## Die Litauer

### Preußischer Nationalität

Forts. von Seite 39

krug 45 und im Kreis Pogegen 69. Ein weiteres Buch trägt den Titel „Klaipedos krasto lituviu knyga iki 1919 metu“ (Das litauische Buch im Memelgebiet bis 1919), in dem er auch ein Kapitel der Firma Sekunna gewidmet hat.

Beim Vordringen der Russen im Oktober 1944 wurde die Landbevölkerung von der Roten Armee überrollt, sodaß viele nicht mehr die Flucht ergreifen konnten und dort geblieben sind. Es ist vielleicht heute gar nicht so abwegig, wenn die jetzt dort lebende Generation, animiert durch Großeltern oder Eltern, die die damalige Zeit, vielleicht von ihnen sogar als eine „gute alte Zeit“ betrachten, heute wieder vermehrt deutsch lernen möchten.

# Nachrichten, Berichte und Informationen von unseren Kirchen

## 575 Jahre Russer Kirche



VON S. SMAILUS

Sobald Frost und Hochwasser vorüber sind, werden die Arbeiten an der Russer Kirche wieder aufgenommen. Der litauische Staat und der ev. Weltbund haben größere Summen für die Restaurierung bereitgestellt. Auch eine ehemalige Skirwiether Familie, die nicht genannt werden möchte, hat einen größeren Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Dipl. Ing. Petraitis aus Memel, zuständig für Kirchenrestaurationen im Memelgebiet, hat zugesichert, daß die Arbeiten soweit abgeschlossen sein werden, daß die Jubiläumsfeier (das Haus wird am 12. Oktober 1994 575 Jahre alt) in der Kirche mit einer Andache begangen werden kann.

Nach Absprache mit den Pastoren Roga und Pareigis sollen die Feierlichkeiten aber vorgezogen werden, weil es im Oktober schon recht kalt sein kann.

Zu diesem Jubiläum wird zum ersten Mal nach 50 Jahren eine Einsegnung stattfinden Pfarrer Roga

wird auch eine Andacht in deutscher Sprache halten.

Liebe Bürger der Ortsgemeinschaft Ruß, ich darf Sie im Namen der Herren Roga und Pareigis aus Anlaß des 575. Jubiläums am Sonntag, dem 21. August 1994 um 11 Uhr zu einem Festgottesdienst in unserer Kirche herzlich einladen.

Ich möchte Sie alle bitten, Ihren Urlaub so zu legen, daß Sie zu dem genannten Termin dort anwesend sein können. Bei ausreichender Teilnehmerzahl kann ein Busunternehmer beauftragt werden. Wenn Sie an einer gemeinsamen Fahrt interessiert sind, rufen Sie bitte unter Tel. 040/640 53 04 an. Wer in eigener Regie fahren möchte, kann Privatzimmer in Ruß über das Kirchenbüro, Tel. 0037041/5731, auch selbst bestellen.

## Coadjuthen: Kirchweihe - Konfirmation

**Im „MD“ 1/94 S. 9 u. 11 sowie 2/94 S. 24 finden sich Hinweise zur Kirchweihe und Goldenen Konfirmation. Ist die Konfirmation vorverlegt? Nein! Die Verwirrung ist vollkommen. Hier ein Versuch zur Klärung von Gerda Söhl, Otterndorf:**

Die Kirchweihe hat für die jetzigen Gemeindeglieder in Coadjuthen absolute Priorität. Diesen hohen Stellenwert darf man auch nicht durch eine Konfirmation stören. Es gibt dort nur noch zwei Konfirmanden aus 1944. So versteht es sich von alleine, daß für die dortige Kirchengemeinde die Konfirmation eine weniger große Bedeutung hat.

Ganz anders bei den Coadjuthern in Deutschland. Hier ist es genau umgekehrt. Die Kirchweihe ist für

uns keinesfalls bedeutungslos - schließlich haben wir viel dazu beigetragen - sie ist aber nachrangig. Für uns hat die Goldene Konfirmation den absolut hohen Stellenwert. Nicht zufällig begleiten zahlreiche Gäste die Konfirmanden auf ihrem Weg. Eine würdige Feier zeichnet sich ab. Es fahren zwei Busse! Für die Kriegs-Konfirmanden wird der Segen nach 50 Jahren vor dem Altar ihrer angestammten Kirche ein erhebender, unvergesslicher Augenblick sein. Es ist gut, daß ein weiterer Bus zur Kirchweihe fährt.

Wir haben auch unsere Mitfahrer, die nicht MD-Leser sind, darauf hingewiesen. So nehmen also auch ehem. Coadjuthen an der Weihe teil.

Ist es nicht schön, daß nach der Kirchweihe am 28. Mai 1994, schon rund drei Monate später, ein neues großes Ereignis in dieser Kirche ansteht? Am 21. August 1994 ist also die Goldene Konfirmation! Ist das nicht ein deutliches Zeichen unserer christlichen Verbundenheit? Übrigens gab es im „MD“ seit 1992 Informationen über dieses Ereignis.

**Heimatgruppe Coadjuthen**  
Gerda Söhl geb. Saunus

stellt und um ihre Stellungnahme gebeten.

Durch ein Anwaltsbüro in München wurde Herrn Buntins die Kopie eines Antwortschreibens von Frau Dr. Hamm-Brücher zuge stellt, das wir mit seiner Zustimmung hier veröffentlichen:

„Sehr geehrter Herr Buntins, Mit Dank für Ihre Anfrage möchte ich folgendes feststellen: Bei der in einer australischen Zeitung 1990 (!) von mir angeblich behaupteten und jetzt wieder aufgewärmten und jetzt wieder aufgewärmten Äußerung, „die Leute im Osten sind nie vertrieben worden, sondern einfach weggegangen“, handelt es sich nicht nur um eine Falschmeldung, sondern um eine Fälschung, die ich bereits 1990 nachdrücklich dementiert habe. Gegenstand des Gesprächs waren seinerzeit nicht die nach 1945 Vertriebenen aus den ehemaligen Ostgebieten des Dritten Reiches, sondern die Menschen, die nach dem „Vertrag der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlage ihrer gegenseitigen Beziehungen“ vom 07. Dezember 1970, FREIWILLIG ausgesiedelt sind.

Alle Versuche, mich durch eine bewußte Falschinterpretation zu diskreditieren, weise ich entschieden zurück!

Mit freundlichen Grüßen und Hochachtungsvoll  
H.Hamm-Brücher“

## Einfach weggegangen

Unter diesem Titel wurden in der Januar-Ausgabe des „Memeler Dampfboot“ u.a. Äußerungen von Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher zitiert, die sie gegenüber der deutschsprachigen australischen Zeitung „Die Woche“ gemacht haben soll.

MD-Leser Gerhard Buntins hat daraufhin Frau Dr. Hamm-Brücher angeschrieben, präzise Fragen ge-

Anmerkung der Redaktion: In diesem, von einem Rechtsanwaltsbüro im Auftrag von Frau Dr. Hamm-Brücher abgefaßten und von ihr unterzeichneten Schreiben, heißt es u.a. „...aus den ehemaligen Ostgebieten des Dritten Reiches...“. Wie soll diese seltsame Geschichtsauslegung verstanden werden? Als außenpolitisch wirksame Gefälligkeitserklärung, oder nur als mißglückte Formulierung?



# Königsberg

9tägige Busreisen, inkl. HP und Ausflugsprogramm.  
Viele Termine von ... bis November '94.  
Reisepreis pro Person ..... ab **748,-**

<b>Masuren</b> 9 Tg. ab 960,-	<b>Schlesien</b> 6 Tg. ab 638,-	<b>Pommern</b> 6 Tg. ab 595,-	<b>Danzig</b> 5 Tg. ab 630,-
----------------------------------	------------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

Fahrradwandern in MASUREN und im MEMELLAND.  
13-tägige Urlaubsreisen NIDDEN  
13-tägige Rundreise um die OSTSEE  
10-tägige Erlebnisreise Nordpolen-Masuren-Königsberg

**IMKEN-Reisen - 26215 Wiefelstede - Tel. 0 44 02/61 81**

### Anzeigen im „MD“ werben für Sie WELTWEIT

**Wer will sich an einem Hotelbau in Memel beteiligen?**  
100%ige Absicherung garantiert.  
Interessenten bitte schriftlich melden bei **IDEAL-Werbe- und Vertriebs GmbH**, Scheffelstraße 12, 30167 Hannover.

**1 Zimmer Wohnung, Zentrum Memel**, voll ausgestattet, für 2-3 Pers. zu vermieten (auch ganzjährig).  
Pro Tag DM 25,00.  
Extra: Dolmetscherbetreuung und Pkw-Ausflüge.  
**Ryte Petraitiene**, M. Kaimelio 20g, 5809 Klaipeda/Litauen,  
**Telefon 003706197169**  
**oder Manfred Schmitt**, Bellevue 50, 22301 Hamburg,  
**Telefon 040 - 27 66 77**

## Ostprenußen

Graphik - Gemälde - Aquarelle  
Zeichnungen - Grußkarten  
Fordern Sie bitte neue Liste an!  
Postfach 1220  
**GOOD WILL** 56264 Dierdorf  
Telefon 02689 / 6363 + 6444

## BÜSSEMEIER 94 Memel

23. 04. - 29. 04. 94 .....	649,-
30. 04. - 08. 05. 94 .....	888,-
21. 05. - 27. 05. 94 .....	690,-
18. 06. - 26. 06. 94 .....	888,-
16. 07. - 24. 07. 94 .....	888,-
27. 07. - 01. 08. 94 .....	750,-
13. 08. - 21. 08. 94 .....	888,-
10. 09. - 18. 09. 94 .....	888,-
08. 10. - 14. 10. 94 .....	649,-
22. 10. - 28. 10. 94 .....	649,-

incl. Fahrt, Hotel, DZ, Halbpension  
weitere Zielortreisen:

Königsberg, Masuren, Schlesien, Danzig,  
Warschau, Breslau, Pommern

Gruppenreise auf Anfrage  
Prospekte - Beratung - Anmeldung

Hibernisstraße 5 · 45879 Gelsenkirchen

Telefon: 02 09 / 1 50 41

**KURISCHE NEHRUNG** Ferien-  
wohnungen u. Privatzimmer  
in Nidden und Schwarzort.  
Fam. Schilling, T. 04102/63237

### Vermiete schöne, große Wohnung an MEMEL-BESUCHER.

Übernachtungsmöglichkeit  
bis 5 Personen.

Kostenpunkt 50,- DM pro  
Tag.

**Dieter Aschmann**

Taubenweg 4, 44536 Lünen,  
Telefon 02 31 / 87 26 03

Suche Ehefrau oder Ver-  
wandte von Johann Ma-  
sulis, 1940 lebend im Kreis  
Kleipeda bei Schilute mit 40 ha  
Landbesitz, geboren um 1895.

an Marx, Tel. 089/6881446

## HEUTE REISEN - MORGEN SIND SIE IN DER HEIMAT PER SCHIFF VON KIEL NACH OSTPREUSSEN.

Garantiert wird der Besuch Ihres Heimatortes und Rundreisen.  
Mit dem Schiff: Kurisches Haff und Kurische Nehrung sowie per Pkw oder  
Kleinbussen nach Memel - Wilna - Kaunas - Tilsit - Kreuzingen - Königsberg  
und in weitere Heimatorte Ihres Wunsches. Diese Fahrten sind im Preis  
enthalten - keine Extra-Berechnung.

Unterkunft + Vollverpflegung - im eigenen Seehotel mit Swimmingpool +  
Sauna - evtl. ärztliche Betreuung - Friseur im Hause. Reisebegleitung durch  
Dolmetscher mit Video + Foto wird Ihrem Wunsch entsprechen.  
10 Tage DM 1200,-, Schiffsverpflegung + Visagebühren extra.

Bitte rufen Sie an.

## Deutsch-Litauische Touristik „Laigebu“

21368 Dahlenburg  
Dannenberger Straße 14-15  
Tel.: 0 58 51 / 2 21  
Fax: 0 58 51 71 20

Hotel + Gästehaus  
- Naumestis -  
bei Heydekrug  
Tel.: 0 03 70-41-5 96 90

Wir fahren jede Woche - Flugreisen-Informationen bitte extra anfordern!  
Eigener Mietauto-Service.

## Saison-Eröffnungswoche vom 7. - 14. Mai 1994

Flug Hannover - Memel/Polangen incl. Vollpension,  
Doppelzimmer mit Dusche und WC in

**TILSIT**, Haus Marianne oder  
**KREUZINGEN**, Haus Renate DM 1100,-

Auch Kombination mit Appartements  
in der Regierungsanlage RUTA in  
**NIDDEN** möglich DM 1150,-  
Nur Flug, incl. Bustransfer DM 600,-

**HEIN REISEN GMBH**  
Zwingerstraße 1 · 85579 Neubiberg/München



Tel. (089) 6373984  
Fax (089) 6792812  
Telex 5212299

### Bei unseren **Direktflügen Frankfurt-Polangen**

müssen Sie **weder umsteigen noch zwischenlanden!**

ferner: Direktflüge Münster/Hamburg - Polangen! Große Hotelauswahl!  
Ortskundiger+aufmerks. Service! Privataxis! Kostenlosen Prospekt anfordern!  
und: unser Service, für alle, die nicht gerne fliegen (mit Zubringer ab Hann.):

Schiffsreise: **Mukran / Rügen - Memel**

♦ **H. Willoweit** ♦ **LITAUEN-REISEN GmbH** ♦  
Judenbühlweg 46 ♦ 97082 Würzburg ♦ Tel. 0931 / 84234

Im August fahren wir wieder mit dem PKW nach Litauen. Diesmal  
wollen wir die Kirchen in Nidden, Saugen und Wannagen mit einer  
Geldspende unterstützen. Helfen Sie mit Ihrer Spende den Erhalt  
unserer Heimat-Kirchen zu sichern.

DIETER KALWELLIS, Söseweg 6, 30851 Langenhagen  
Postgiroamt Hannover, Kto.-Nr. 312845-309, BLZ 250 100 30

## Memelland Kurisch. Nehrung Balt. Republiken

**Direktflüge** ab Frankf. / Düsseld. / Hannover / Stuttgart  
**Busreisen** ab 26 Orten in ganz Deutschland  
**per Zug** ab allen Bahnhöfen

DNV-Touristik GmbH, Telefon (07154) 13 18 30  
Max-Planck-Str. 18, 70797 Kornwestheim, Fax (07154) 131833  
NEU! Service-Telefon Hannover (0511) 34 80 321



Memelländerin bietet freundliche Feri-  
enwohnung für 2 Personen in der Süd-  
heide (b. Celle), ruhige Lage, viel Grün,  
möglichst ab 19.00 Uhr

Telefon 0 51 45 / 89 28

## Schmalleningken

Fremdenzimmer an Touristen in neu ausgebauter früherer deutschen Schule, mit Bad, Dusche, WC u. Frühstück zu vermieten. Z. Teil herrlicher Ausblick auf die Memel. Pro Tag u. Pers. DM 20,-. Auf Wunsch: Garagen, Motorbootverleih, Vollverpflegung, PKW-Fahrten  
 Frau Anna Bernotiene, 4458 Smalininkai Litauen  
 Nemuno Straße 43, Jurbarko ray  
 Tel.: 00-370-48-56356, Fax: 00-370-48-56356

**Privathaus mit Hof in Memel**, 3 Doppelzimmer, Küche, Dusche/WC. Übernachtung mit Frühstück pro Person **DM 20,-**; spreche deutsch, fahre Taxi, **Tel.: 0037-061-59274.**

**Irena Sungailiene** (geb. Purwins)

Zemaiciu 12, 5812 Klaipėda, Lietuva/Litauen

**Suche eine Partnerin**, 70–73 Jahre, ev., gern aus Ostpreußen, Schlesien oder Sudetendeutsche. Bin Postbeamter i. R., wohne in Stuttgart, Hessingheimerstraße 23, 2. Stock. Keine Ausländer. Mit Gebühren.

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 985/3

**Ostpreußin**, 70 Jahre, evangelisch, sucht einen Partner, mit Bild.

Zuschriften an den MD-Verlag, Chiffre Nr. 986/3

Am 6. April feiert

### Adolf Bendig

seinen 60. Geburtstag.

Alles Gute, Glück und Gesundheit wünschen Dir Deine **Frau Christel**, Deine **Kinder Elke und Bernhard**, Deine **Schwiegerkinder Doris und Rainer**, sowie Deine **Enkelkinder Jessica und Mareike**

24145 Kiel, Götenhof 18  
 Früher: Bismarck/Kr. Heydekrug



Am 29. Februar 1994 feiert

### Heinrich Eglins

seinen 70. Geburtstag.

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen für noch viele gesunde Jahre.  
 Von Deiner **Frau Hildegard**, **Tochter Lene**, **Schwiegersohn Gerd**, **Enkelkinder Ramona und Florian**.

Sudetenstraße 30, 97424 Schweinfurt  
 Früher: Drawönnen-Launen Kreis Memel



Wir gratulieren

### Helene Buskies

geb. Wiese aus Uszlöknen, Kreis Heydekrug

jetzt Stettiner Straße 29, 35274 Kirchhain, zum 81. Geburtstag am 25. März.

Am 24. März 1994 feiert unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



### Katrine Jakeit

geb. Gelszinnus ihren 85. Geburtstag.

Es gratulieren von ganzen Herzen und wünschen weiterhin Gesundheit und Gottes Segen **Tochter Hildegard**, **Schwiegersohn Walter** sowie **Enkelin Angelika und Andrea mit Familie.**

22309 Hamburg, Fritz-Fluite-Ring 44  
 Früher: Schudnaggen Kreis Memel

Am 29. März 1994 feiert unser liebe Opa,

### Wilhelm Rademacher

aus Preil, Kurische Nehrung, seinen 85. Geburtstag.

Hierzu gratulieren ganz herzlich alle Kinder, Enkelkinder, Verwandte und Freunde. Wir wünschen unserem Opa weiterhin gute Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

Jägerstraße 18, 76726 Gernersheim,  
 Telefon 0 72 74 / 21 74



Unserer lieben Mutter,

### Annicke Picklaps

geb. Stallgies alles Liebe und Gute zum 88. Geburtstag

von ihren **Kindern Manfred und Brigitte mit Familien.**



Am 21. März 1994 feiert unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

### Madline Binsas

geb. Jakameit ihren 90. Geburtstag. Es gratulieren herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes Segen **Sohn Heinz mit Lydia und Enkel Harry.**

77933 Lahr/Schw., Heiligenstraße 56  
 Früher: Jodicken/Schwenzeln, Kr. Memel



Memel  
 21. 3. 1944



Lennestadt-Meggen  
 21. 3. 1994

Wir gratulieren unseren lieben Eltern und Großeltern

### Josef u. Erna Hellermann

geb. Masla  
 57368 Lennestadt, Heinrich-Heine-Straße 1  
 Früher: Memel, Bommelsvitte u. Schlewiesstraße

herzlich zur GOLDENEN HOCHZEIT.

Für den weiteren Lebensweg wünschen wir Glück und Gesundheit.  
**Eure Kinder und Enkelkinder**



Unseren lieben Eltern und Schwiegereltern, Opa und Oma

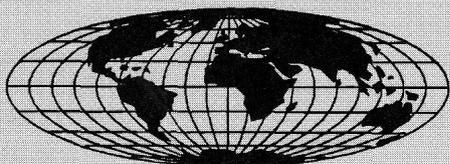
### Ewald Baltuttis und

Frau Hedwig geb. Makuszies

zur Goldenen Hochzeit am 10. 3. 1994 die besten Glückwünsche und weiterhin viele Ehejahre

wünschen Euch **eure Kinder**

# IDEAL REISEN



**B. & H. Potz oHG**

## Direktflüge

**Hannover-Polangen  
ab 10. 6. 1994 wöchentlich**

**1 Woche Aufenthalt in  
POLANGEN**

**Ferienheim DZ/DU/WC/VP  
DM 950,- + Visak.**

**1 Woche Aufenthalt in  
MEMEL**

**Hotel Klaipeda,  
DZ/DU/WC/HP**

oder

**1 Woche Aufenthalt in  
NIDDEN**

**Ferienheim, DZ/DU/WC/VP**

**DM 1.190,- + Visakosten**

**DM 660,- Verl. Woche**

**Campingflug jetzt  
DM 590,-**

**Volgersweg 58  
30175 Hannover  
Telefon**

**05 11 / 34 42 59 oder 34 53 44**

# SIEVERS-BUSREISEN

## Königsberg-Nidden

**Reisetermine:**

**19. 05. - 29. 05. 1994; 02. 06. - 12. 06. 1994  
21. 07. - 31. 07. 1994; 01. 09. - 11. 09. 1994**

**Unsere Leistungen:**

8 Übernachtungen, alle Zimmer mit Bad/WC, Halbpension, beginnend mit dem Abendessen am 2. Tag und endend mit dem Frühstück am 10. Tag, Fährfahrt Neringa-Memel-Neringa, incl. Eintrittsgebühren zur Kurischen Nehrung, deutschsprachige Reiseleitung in Rußland und Litauen, ab/ bis Preußisch-Eylau, deutschsprachige Führung bei der Stadtbesichtigung in Königsberg und Memel, deutschsprachige Führung bei der Besichtigung von Cranz und Rauschen, deutschsprachige Führung bei der Besichtigung des Fischerdorfes Nidden, incl. Thomas-Mann-Museum, deutschsprachige Führung bei der Besichtigung von Heydekrug, deutschsprachige Führung bei der Besichtigung des Bernsteinmuseums.

**Reisepreis: DM 1095,00**

Einzelzimmerzuschlag: DM 240,00

Visa für Rußland und Litauen: zur Zeit DM 125,00

Auf Wunsch kostenlose Zusendung unseres Reisekataloges 1994

Information und Buchung:

**T. H. Sievers Stadtverkehr GmbH  
ZOB/Röhlingsplatz · 24768 Rendsburg  
Telefon 0 43 31 / 50 96**

**Über 20 Jahre Manthey Exklusivreisen  
Bus- Schiff- und Flugreisen**

**Direktflug Hannover - Polangen**

**Memel - Kurische Nehrung**

**wöchentlich jeden Freitag**

**vom 10.06. - 05.08.94**

**Ostsee-Studienreise**

**Memel - Estland - Lettland - Litauen**

**02.07. - 17.07.94 / 06.08. - 21.08.94**

**Ostpreußen-Baltikum-Studienreise**

**23.05.-07.06. / 18.07.-02.08. / 22.08.-06.09.94**

**Direktflüge Hannover - Königsberg**

**Düsseldorf- Königsberg**

**2 x wöchentlicher Busverkehr**

**Reisekatalog - Beratung - Buchung - Visum**

**Greif Reisen  A.Manthey GmbH**

**Universitätsstraße 2 · 58455 Witten-Heven**

**Tel.: 02302/24044 · Fax 02302/25050 · Telex 8229039**

Sie konnte die immer geliebte Heimat noch dreimal bei guter Gesundheit aufsuchen. Jetzt starb nach Wochen wechselvoller Krankheit unsere gute geliebte Mutter, Schwiegermutter und Schwester

## Gertrud Sckell

geb. Papendick

\* 27. 2. 1912 in Wischwill Kreis Tilsit-Ragnit  
† 16. 2. 1994 in Darmstadt

Wir durften erfahren, daß sie im Rückblick ihr Schicksal bejahen und Gott danken konnte für seine Führung.

Im Namen der Angehörigen  
und Freunde:

**Udo Papendieck**  
**Helga Papendieck**, geb. Geist  
**Frieda Magnus**, geb. Papendick  
**Hedwig Steppohn**, geb. Papendick

U. Papendieck, 64289 Darmstadt, Kittlerstraße 25

Meine geliebte gute Schwester, unsere liebe Cousine, Tante, Schwägerin und Patentante

## Erna Piklaps

\* 29. 9. 1901 † 2. 3. 1994

ist nach einem langen, erfüllten, reichen Leben im 93. Lebensjahr für immer von uns gegangen.  
Sie war stets für alle da.

In stiller Trauer  
namens aller Angehörigen

**Erna Piklaps**

24119 Kronshagen, Meddagskamp 39  
Früher: Memel, Herderstraße 11

Gott schenkte Dir ein langes Leben.  
Fern der Heimat entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Urgroßmutter

## Marinke Killus

geb. Kwauka

geb. am 8. 12. 1896 - verst. am 21. 2. 1994

in Liebe und Dankbarkeit

**Georg Killus und Frau**  
**Else Killus** geb. Russlis  
**Martin Killus**  
**Wiktor Killus**  
**Edith Sonn** geb. Killus  
**Uwe und Maria Bartel** geb. Killus  
**Gaby, Sascha, Nina und Mike**

Hamburg, den 25. Februar 1994  
Früher: Wannaggen, Kreis Memel

Was Du im Leben hast gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein.  
Du hast gesorgt für Deine Lieben  
von früh bis spät tagaus tagein.  
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,  
hab tausend Dank von Deinen Lieben.

Nach einem arbeits- und opferreichem Leben verstarb am 4. Februar 1994 plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwester, Oma und Uroma

## Elisabeth Zwengel

geb. Goerke

\* 13. 10. 1903 † 4. 2. 1994

In stiller Trauer  
**Die Kinder**  
**Inge Halzschuh** geb. Zwengel mit  
**Familien**  
**Herbert Zwengel mit Familie**  
**Fritz Zwengel mit Familie**

Jestetten, Saarstraße 2  
Früher: Wersmeningken, Kreis Heydekrug

Ein Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

## Margarete Kolleyck

geb. Welikis

\* 26. 10. 1911 † 6. 3. 1994

In Liebe und Dankbarkeit:

**Wolf-Dietrich Kolleyck**  
**Regina Kolleyck, geb. Krieger**  
**Dagmar Dehner**, geb. Kolleyck  
**Horst Dehner**  
**die Enkel: Beate und Detlef,**  
**Thomas und Stefan**  
**Urenkel Julien**  
**und Anverwandte**

Familien: Kolleyck, Dehner, Am Hohen Ufer 4, 51371 Leverkusen  
Früher: Lankuppen „Kolchosa Stalin“, Kreis Memel.

Die Trauerfeier fand am 11. 3. 94 in Leverkusen statt.

Ein langes erfülltes Leben ist vollendet.  
Fern der Heimat entschlief unser lieber Vater, mein Schwager, unser Großvater und Urgroßvater

## John Keßler

geb. 19. 4. 1899 gest. 26. 2. 1994

In stiller Trauer

**Renate Schott** geb. Keßler  
**Siegmar Keßler**  
**Elfriede Dingler**  
**und Familie**

Memel, Friedrich-Wilhelm-Straße 39/40  
Siegmar Keßler, Wittenkamp 42a, 21465 Reinbek

**Willi Bundoks**, Jahrgang 1932 aus Truschellen Kreis Memel, jetziger Wohnort 07545 Gera, De-Smit-Str. 5/611 Tel. (03 65) 5 15 -27, sucht ehemalige Mitschüler (ältere oder jüngere Jahrgänge angenehm) aus der Truschellener Schule.

Am 28. Januar 1994 verstarb in Mainz unser langjähriges Vorstandsmitglied

## **Dr. Gerhard Willoweit**

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und werden ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Für den Vorstand und die Mitglieder des Vereins „Ännchen von Tharau“

**Gerhard Rautenberg**      **Maja Ehlermann-Mollenhauer**

## **Wilhelm Müller**

\* 8. 5. 1909      † 9. 2. 1994  
in Memel      in Salzgitter

Wir werden Dich sehr vermissen

**Christel Müller** geb. Steppat  
**Detlef Müller** und Familie  
**Gero Müller** und Familie  
und alle Angehörigen

Braunschweiger Straße 115, 38259 Salzgitter  
Früher: Memel

Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben, war es Erlösung.

## **Gertrud Matschkus**

geb. Franz

\*18. 10. 1907      †10. 2. 1994  
Eglienen      Mannheim-Neckarau  
Post Plicken

Ihr Leben war Arbeit, Leid und Sorge.  
In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mutter,  
Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter

**Ruth Klein** geb. Matschkus,  
verw. Schütz  
**Dr. Walter Klein**  
**Marie Luise Bäder**  
**Julia Bäder**  
**Alexander Bäder**  
**Holger Schütz**  
**Helmut Matschkus**

Fern der Heimat verstarb im gesegneten Alter von 89 Jahren unsere Cousine

## **Martha Zander**

geb. Sköries

\* 23. 1. 1905      24. 2. 1994  
in Gaidellen/Ostproußen      in Hamburg

In stillem Gedenken

**Gertrud Pompe** geb. Patzkies  
**Grete Müller** geb. Patzkies

Hölderlinsallee 20, 22303 Hamburg, im Februar 1994.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

## **Wilhelm Schlaza**

\* 11. 9. 1915      17. 2. 1994

Im Namen der Angehörigen  
**Emma Eszerski**

Ludwig-Frank-Straße 19, 68199 Mannheim  
Früher: Memel, Karlstraße 19 und Karkelbeck